This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problem Mailbox.

PATENT COOPERATION TREATY

		From the INTERNATIONAL BUREAU			
PCT	To:				
NOTIFICATION OF THE RECORDING OF A CHANGE (PCT Rule 92bis.1 and Administrative Instructions, Section 422) Date of mailing (day/month/year) 28 November 2000 (28.11.00)	Eupe D-52	JOSTARNDT, Hans-Dieter Eupener Strasse 266 D-52076 Aachen ALLEMAGNE			
Applicant's or agent's file reference		Na. At .			
ACFZJ4903PWO		IMPORTANT NOTI	IFICATION		
International application No.		nal filing date (day/month/ye	ear)		
PCT/DE00/01485	11 N	1ay 2000 (11.05.00)			
The following indications appeared on record concerning: X the applicant X the inventor Name and Address	the agen	t the commo	on representative		
KISELEV, Valeri		BY	DE		
Einsteinstrasse 3 D-52428 Jülich		Telephone No.	<u> </u>		
Germany	i	Ferral La Nila			
		Facsimile No.			
		Teleprinter No.			
2. The International Bureau hereby notifies the applicant that t	he following	change has been recorded	concerning:		
the person the name X the add	dress	the nationality	the residence		
Name and Address		State of Nationality	State of Residence		
KISELEV, Valeri Kartäuserstrasse 134		BY Telephone No.	DE		
79102 Freiburg Germany		Тејерполе ічо.			
dermany	ŀ	Facsimile No.			
·					
		Teleprinter No.			
3. Further observations, if necessary:	1				
4. A copy of this notification has been sent to:					
X the receiving Office		X the designated Offices	concerned		
the International Searching Authority	Ī	the elected Offices cond	cerned		
the International Preliminary Examining Authority		other:			
The International Bureau of WIPO	Authorized	officer			
34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland	l	Dorothée Mü	Ihausen		
Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Telephone I	Jo.: (41-22) 338.83.38			

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Commissioner
US Department of Commerce
United States Patent and Trademark
Office, PCT
2011 South Clark Place Room
CP2/5C24

Arlington, VA 22202 ETATS-UNIS D'AMERIQUE

Date of mailing (day/month/year) 05 January 2001 (05.01.01)	ETATS-UNIS D'AMERIQUE in its capacity as elected Office
International application No. PCT/DE00/01485	Applicant's or agent's file reference ACFZJ4903PWO
International filing date (day/month/year) 11 May 2000 (11.05.00)	Priority date (day/month/year) 22 May 1999 (22.05.99)
Applicant KISELEV, Valeri et al	

1.	The designated Office is hereby notified of its election made:
	X in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:
	14 November 2000 (14.11.00)
	in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:
2.	The election X was
	was not
	made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).
	·

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer

R. Forax

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

COMPUTER
FOR ANALYZING DATA
FROM MEASUREMENTS OF
NUCLEAR MAGNETIC RESONANCE,
NUCLEAR MAGNETIC RESONANCE
TOMOGRAPH PROVIDED
WITH SAID COMPUTER,
AND METHOD FOR ANALYZING
DATA FROM MEASUREMENTS
OF NUCLEAR MAGNETIC RESONANCE

Valeri Kiselev Stefan Wiese -and-Stefan Posse

ENGLISH TRANSLATION OF INTERNATIONAL APPLICATION

PCT/DE00/01485

IFD: -May 11, 2000-

-with-

Two (2) Sheets of Drawings

AC FZJ 4903 (JT-8)

(7777*8)



VERTRAG ÜLER DIE INTERNATIONALE ZUSAFENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	WEITERES		lie Übermittlung des internationalen
ACFZJ4903PWO	VORGEHEN	zutreffend, nachsteher	Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit Inder Punkt 5
Internationales Aktenzeichen	Internationales Anmel	dedatum	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
PCT/DE 00/01485	(Tag/Monat/Jahr) 11/05/2	000	22/05/1999
Anmelder	11/03/2	000	22103/1999
Attitleidel			
FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH GM	AR LI		
TORSCHONASZENTROM OBEICH GI			
Dieser internationale Recherchenbericht wurd Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Int			rstellt und wird dem Anmelder gemäß
Dieser internationale Recherchenbericht umfa	ßt insgesamt 3	Blätter.	
		ésem Bericht genannten	Unterlagen zum Stand der Technik bei.
1. Grundlage des Berichts		(d. O. H	
 a. Hinsichtlich der Sprache ist die inter durchgeführt worden, in der sie eing 			
Die internationale Recherch	e ist auf der Grundlage e	einer bei der Behörde eir	ngereichten Übersetzung der internationalen
Anmeldung (Regel 23.1 b)) o			gorolomon obolocalang der internationalen
 b. Hinsichtlich der in der internationaler Recherche auf der Grundlage des S 			Amlnosäuresequenz ist die internationale
in der internationalen Anmel	, ,		
zusammen mit der internatio	nalen Anmeldung in cor	nputerlesbarer Form ein	gereicht worden ist.
bei der Behörde nachträglich	n in schriftlicher Form eir	ngereicht worden ist.	
bei der Behörde nachträglich	in computerlesbarer Fo	orm eingereicht worden is	st.
Die Erklärung, daß das nach internationalen Anmeldung i			oll nicht über den Offenbarungsgehalt der gt.
Die Erklärung, daß die in ∞i wurde vorgelegt.	nputerlesbarer Form erf	aßten Informationen den	n schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen,
2. Bestimmte Ansprüche hab	en sich als nicht reche	erchlerbar erwiesen (sie	ehe Feld I).
3. Mangelnde Einheitlichkeit	der Ertindung (siehe F	eld II).	,
4. Hinsichtlich der Bezelchnung der Erfln	dung		
X wird der vom Anmelder eing	ereichte Wortlaut geneh	migt.	
wurde der Wortlaut von der l	3ehörde wie folgt festge	setzt:	
·			
5. Hinsichtlich der Zusammenfassung			
x wird der vom Anmelder eing	ereichte Wortlaut geneh	migt.	
wurde der Wortlaut nach Red Anmelder kann der Behörde	innerhalb eines Monats		ng von der Behörde festgesetzt. Der osendung dieses internationalen
Recherchenberichts eine Ste 6. Folgende Abbildung der Zelchnungen is		suna zu varöffaatlichaa.	Abb Nr. 2
6. Folgende Abbildung der Zeichnungen is Wie vom Anmelder vorgesch		sung zu veronentlichen:	keine der Abb.
weil der Anmelder vergescht	5	nen hat	L Neille del ADD.
weil der Almeider seibst keil weil diese Abbildung die Erfi	• • •		





A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 7 G01R33/56

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) $IPK \ 7 \ G01R$

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

INSPEC, EPO-Internal

C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angab	e der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GLOVER G H ET AL: "Decomposition inflow and blood oxygen level-dep (BOLD) effects with dual-echo spingradient-recalled echo (GRE) fMRI MAGNETIC RESONANCE IN MEDICINE, Normal 1996, WILLIAMS & WILKINS, USA, Bd. 35, Nr. 3, Seiten 299-308, XP002147864 ISSN: 0740-3194 Chapter: THEORY	pendent iral I"	1-9
X	US 5 771 893 A (CALDERON ARTURO 30. Juni 1998 (1998-06-30) Spalte 7, Zeile 40 -Spalte 8, Zei		1-6
X	EP 0 871 038 A (UNIV PENNSYLVANIA 14. Oktober 1998 (1998-10-14) Seite 3, Zeile 51 -Seite 6, Zeile		1
	ere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu ehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie	
"A" Veröffer aber ni "E" älteres [Anmeld "L" Veröffen scheine andere soll od ausgef "O" Veröffer eine Be "P" Veröffer	Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : titichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, cht als besonders bedeutsam anzusehen ist Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen dedatum veröffentlicht worden ist tilichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer n im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden er die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ührt) htlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, anutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht tilichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach eanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	 "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht Anmeldung nicht kollidiert, sondem nur Erfindung zugrundeliegenden Prinzips Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeu kann allein aufgrund dieser Veröffentlicher Tätigkeit beruhend betra "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeu kann nicht als auf erfinderischer Tätigk werden, wenn die Veröffentlichung mit Veröffentlichungen dieser Kategorie in diese Verbindung für einen Fachmann "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben 	worden ist und mit der zum Verständnis des der oder der ihr zugrundeliegenden trung; die beanspruchte Erfindurhung nicht als neu oder auf chtet werden trung; die beanspruchte Erfindureit beruhend betrachtet einer oder mehreren anderen Verbindung gebracht wird und naheliegend ist
	bschlusses der internationalen Recherche 5. September 2000	Absendedatum des internationalen Rec 06/10/2000	cherchenberichts
	ostanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31–70) 340–3016	Bevollmächtigter Bediensteter Diot, P	

2



Internales Aktenzeichen
PC17DE 00/01485

	ung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	I Post of the second
Kategorie®	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden T	eile Betr. Anspruch Nr.
A	S. POSSE: "Single Shot T2*- sensitive Spectroscopic Imaging increases fMRI Sensitivity." PROCEEDINGS INTERNATIONAL SOCIETY FOR MAGNETIC RESONANCE IN MEDICINE. 6TH MEETING, Bd. 1, Seite 299 XP002147865 SYDNEY AUSTRALIA APRIL 18-24, 1998. in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument	1
A	P. PURDON: "fMRI Noise Variability Across Subjects and Trials." PROCEEDINGS INTERNATIONAL SOCIETY FOR MAGNETIC RESONANCE IN MEDICINE. 6TH MEETING, Seite 253 XP002147866 SYDNEY, AUSTRALIA APRIL 18 - 24, 1998. in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument	
A	GATI J S ET AL: "Experimental determination of the BOLD field strength dependence in vessels and tissue" MAGNETIC RESONANCE IN MEDICINE, AUG. 1997, WILLIAMS & WILKINS, USA, Bd. 38, Nr. 2, Seiten 296-302, XP002147867 ISSN: 0740-3194 das ganze Dokument	1
A	LEBON V ET AL: "Simultaneous measurement of perfusion and oxygenation changes using a multiple gradient-echo sequence: application to human muscle study" MAGNETIC RESONANCE IMAGING, SEPT. 1998, ELSEVIER, USA, Bd. 16, Nr. 7, Seiten 721-729, XP000912141 ISSN: 0730-725X das ganze Dokument	1
X	US 5 459 400 A (MOONEN CHRIT T W) 17. Oktober 1995 (1995-10-17) Spalte 5, Zeile 54 -Spalte 7, Zeile 63/	1



Internal ales Aktenzeichen
PCT7DE 00/01485

.(Fortset	zung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	T CI/DE OC	.,
tegorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht komm	enden Teile	Betr. Anspruch Nr.
	QING X YANG ET AL: "MULTI-GRADIENT ECHO WITH SUSCEPTIBILITY INHOMOGENEITY COMPENSATION (MGESIC): DEMONSTRATION OF FMRI IN THE OLFACTORY CORTEX AT 3.0 T" MAGNETIC RESONANCE IN MEDICINE, US, ACADEMIC PRESS, DULUTH, MN, Bd. 37, Nr. 3, 1. März 1997 (1997-03-01), Seiten 331-335, XP000682113 ISSN: 0740-3194 das ganze Dokument		1
	·		

2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

nform, on patent family members

Internal Application No
PC17DE 00/01485

Patent document cited in search repor	t	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
US 5771893	Α	30-06-1998	JP DE	8071058 A 19532901 A	19-03-1996 07-03-1996
EP 0871038	Α	14-10-1998	US JP	5860921 A 11000322 A	19-01-1999 06-01-1999
US 5459400	A .	17-10-1995	US AT AU CA DE DE EP ES JP WO	5300886 A 169122 T 3730793 A 2131018 A 69320032 D 69320032 T 0628171 A 2118942 T 7506984 T 9317352 A	05-04-1994 15-08-1998 13-09-1993 02-09-1993 03-09-1998 21-01-1999 14-12-1994 01-10-1998 03-08-1995 02-09-1993

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

RECTO 17 AUG 2001

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

			(Altikel 30 ullu	rrege	17070	1)	
Aktenzeid ACFZJ-		es Anmelders oder Anwalts	WEITERES VORG	EHEN		lung über die Übersendung des internationale Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	n
Internation	nales A	ktenzeichen	Internationales Anmelde	datum(Tac	/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag)	
PCT/D	=00/0 ⁻	1485	11/05/2000	, ,	,	22/05/1999	
Internatio G01R3		atentklassifikation (IPK) oder i	l nationale Klassifikation und	IPK			
Anmeider		The second secon					
FORSC	HUN	GSZENTRUM JÜLICH	GMBH				
Beh	örde e	rstellt und wird dem Anme	elder gemäß Artikel 36	übermitte	lt.	nalen vorläufigen Prüfung beauftragten	
2. Dies	er BE	RICHT umfaßt insgesamt	7 Blätter einschließlich	h dieses [Deckblatts.		
	und/od Behör	der Zeichnungen, die geä	ndert wurden und diese chtigungen (siehe Rege	em Berich	t zugrunde l	tter mit Beschreibungen, Ansprüchen liegen, und/oder Blätter mit vor dieser t 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PC	T).
3. Dies	652	icht enthält Angaben zu fo					
' 	_	Grundlage des Berichts Priorität					
"			Gutachtens über Neuhe	eit erfinde	rische Tätic	keit und gewerbliche Anwendbarkeit	
iv	_	Mangelnde Einheitlichke		n, omide	nicono rung	note and generalistic Attividablikett	
v	×		g nach Artikel 35(2) hins	sichtlich d Erklärung	er Neuheit, en zur Stütz	der erfinderischen Tätigkeit und der ung dieser Feststellung	
VI		Bestimmte angeführte L	Interlagen			-	
VII	\boxtimes	Bestimmte Mängel der i	nternationalen Anmeldı	ung			
VIII		Bestimmte Bemerkunge	n zur internationalen A	nmeldung			
Datum de	r Einreid	chung des Antrags		Datum de	r Fertigstellur	ng dieses Berichts	
14/11/20	000			14.08.200)1		
	eauftrag	nschrift der mit der internation gten Behörde:	alen vorläufigen	Bevollmä	chtigter Bedie	nsteter Jacobson Million	
<u>a</u>))	D-80	ppäisches Patentamt 0298 München +49 89 2399 - 0 Tx: 523656	enmu d	Skalla,	J		ELECTRICAL STATES
	-	+49 89 2399 - 4465	Sp 0	Tel Nr +	49 89 2399 23	252	1

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE00/01485

I. Grun	dlage	des	Berichts
---------	-------	-----	----------

		•				
1.	. Hinsichtlich der Bestandteile der internationalen Anmeldung (<i>Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)): Beschreibung, Seiten:</i>					
	1-1	8	eingegangen am	29/06/2001	mit Schreiben vom	27/06/2001
	Pat	entansprüche, Nr.	:			
	1-1	3	eingegangen am	29/06/2001	mit Schreiben vom	27/06/2001
	Zei	chnungen, Blätter	:			
	1/2,	,2/2	ursprüngliche Fassung			
2.	die	internationale Anm	he: Alle vorstehend genannt eldung eingereicht worden is chts anderes angegeben ist.			
		Bestandteile stand gereicht; dabei han	len der Behörde in der Sprac delt es sich um	che: zur Verfügu	ng bzw. wurden in die	eser Sprache
		die Sprache der Ü Regel 23.1(b)).	bersetzung, die für die Zwed	cke der internatio	nalen Recherche eing	gereicht worden ist (nac
		die Veröffentlichu	ngssprache der international	en Anmeldung (n	ach Regel 48.3(b)).	
			lbersetzung, die für die Zwed i.2 und/oder 55.3).	cke der internatio	nalen vorläufigen Prü	fung eingereicht worder
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:						
		in der internationa	len Anmeldung in schriftliche	er Form enthalten	ist.	
		zusammen mit de	r internationalen Anmeldung	in computerlesba	arer Form eingereicht	worden ist.
		bei der Behörde n	achträglich in schriftlicher Fo	orm eingereicht w	orden ist.	
		bei der Behörde n	achträglich in computerlesba	arer Form eingere	eicht worden ist.	
			3 das nachträglich eingereicl alt der internationalen Anmel			
		•	3 die in computerlesbarer Fo entsprechen, wurde vorgele		rmationen dem schrif	tlichen
4.	Auf	grund der Änderun	gen sind folgende Unterlage	n fortgefallen:		

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE00/01485

		Beschreibung, Ansprüche, Zeichnungen,	Seiten: Nr.: Blatt:
5.		angegebenen Gründ eingereichten Fassur	ne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den en nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich ng hinausgehen (Regel 70.2(c)).
		(Auf Ersatzblätter, die beizufügen).	e solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen;sie sind diesem Bericht
6.	Etwa	aige zusätzliche Bemo	erkungen:
٧.	_	-	g nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der arkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
1.	Fest	stellung	

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 1-13

Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (ET) Ja: Ansprüche 1-13

Nein: Ansprüche

Gewerbliche Anwendbarkeit (GA) Ja: Ansprüche 1-13

Nein: Ansprüche

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

VII. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist: siehe Beiblatt

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken: siehe Beiblatt

1. Zitierte Dokumente

Auf folgende im internationalen Recherchenbericht zitierte Dokumente wird im folgenden Bezug genommen:

D1: Glover G. H. et al.: "Decomposition of Inflow and Blood Oxygen Level-Dependent (BOLD) Effects with Dual-Echo Spiral Gradient-Recalled Echo (GRE) fMRI"; MRM 35:299-308 (1996);

D2: US-A-5 771 893.

Das folgende im internationalen Recherchenbericht nicht genannte Dokument wurde im Rahmen des Prüfungsverfahrens neu eingeführt.

D4: Speck O. et al.: "Functional Imaging by I₀ and T₂*-Parameter Mapping Using Multi-Image EPI", MRM 40:243-248 (1998).

2. Bemerkungen zu Punkt V

2.1 Neuheit (Art. 33(2) PCT) der Ansprüche 1-13:

Ein Verfahren zur Ermittlung von Daten aus der kernmagnetischen Resonanz mit der im charakterisierenden Teil des Anspruchs 1 definierten Auswertung ist aus dem Stand der Technik nicht bekannt. Folglich ist Anspruch 1 neu, ebenso die übrigen Ansprüche 2-13, welche nur zusätzliche Merkmale definieren.

2.2 Erfinderische Tätigkeit (Art. 33(3) PCT) der Ansprüche 1-13:

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Ermittlung von Daten aus der kernmagnetischen Resonanz.

Dokument D4 kann als nächstliegender Stand der Technik angesehen werden. Es offenbart ein Verfahren zur funktionellen MR-Bildgebung. Gemäß D1, erster Absatz in der linken Spalte auf Seite 245, wird eine Korrelationsanalyse von Bildern zu verschiedenen TEs vorgenommen. Die Aufnahme der Signale wird zur Aufzeichnung des Relaxationsverhaltens in äquidistanten Zeitabständen verwendet. Dabei wird von den aufgenommen Signalen eine "Grundlinie" subtrahiert, welche in der Regel nicht von TE abhängt. D.h. es erfolgt eine Separation in Signalanteile mit einer voneinander verschiedenen Abhängigkeit von der Echozeit. Ein Signalanteil gibt das

Relaxationsverhalten (T₂*-Effekte wider), siehe die Abb. 6 aus D4.

Es ist ein Nachteil des Verfahrens aus D4, daß eine Korrelationsanalyse mit einer Referenzfunktion erfolgt.

Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein dazu alternatives Verfahren bereitzustellen, welches einen zeitlichen Kontrastverlauf widergeben kann, ohne eine Korrelationsanalyse mit einer aus einem Paradigma abgeleiteten Funktion durchzuführen.

Dies wird, sofern der Anspruch 1 verstanden werden kann (siehe die Bemerkungen zu Punkt VIII) durch die zeitliche Mittelung der zu bestimmten Echozeiten T_E gehörenden Signalen für mehrere Repetitionszeiten erreicht, wobei das über die verschiedenen Repetitionszeiten gemittelte Signal durch einen monoexponentiellen Zerfall mit Relaxationszeit T₂* approximiert wird und daraus die Standardabweichung dieser Relaxationszeit in bezug auf die Relaxationszeit in Abhängigkeit von der Echozeit ermittelt wird.

Diese Merkmale sind durch den recherchierten Stand der Technik nicht nahegelegt. Folglich ist Anspruch 1 erfinderisch, ebenso die Ansprüche 2-13, welche nur zusätzliche Merkmale definieren.

Zu den Dokumenten D1 und D2 ist folgendes angemerkt:

Dokument D1 offenbart ein Verfahren zur funktionellen Bildgebung, in welchem in einem Gradientenecho-Experiment zwei aufeinanderfolgende Echos ausgewertet werden, siehe den Abschnitt "Decomposition" auf S. 300. Damit wird eine Trennung von R₁* und R₂*-Effekten möglich. Diese weisen eine unterschiedliche Abhängigkeit von der Echozeit auf, siehe z.B. die linke Spalte auf S. 300: das empfangene Signal wird von beiden Relaxationsmechanismen beeinflußt, wobei es einen Anteil gibt, der von der longitudinalen, und einen, der von der transversalen Relaxationszeit abhängt. Beide Anteile werden durch das angegebene Verfahren separiert. Insbesondere läßt sich über zwei aufeinanderfolgende Echos ein zeitlicher Kontrastverlauf rekonstruieren, der die zeitliche Änderung der transversalen Relaxationszeit widerspiegelt. Eine Mittelung von Signalen mit Anpassung eines exponentiellen Relaxationsverlaufs entsprechend der vorliegenden Erfindung ist nicht nahegelegt.

Auch in dem Verfahren aus Dokument D2 erfolgt eine Differenzierung von Effekten, die eine unterschiedliche Abhängigkeit von der Spinechozeit aufweisen, siehe D2, Sp. 7, Z. 53-63. Bilder mit T₂*-Kontrast werden mittels des letzten von drei aufeinanderfolgenden Echos aufgenommen, siehe Abb. 2. Die in den Zeilen 15-20 des vorliegenden Anspruchs 1 genannten Merkmale sind auch durch D2 nicht nahegelegt.

2.3 Industrielle Anwendbarkeit (Art. 33(4) PCT):

Der Gegenstand aller Ansprüche ist industriell anwendbar, insbesondere zur Erfassung von Deoxyhämoglobinkonzentrationsänderungen bei Messungen des Blutflusses.

3. Bemerkungen zu Punkt VII

- 3.1 Die Beschreibung ist nicht im Einklang mit den geänderten Ansprüchen (Regel 5.1 a) iii) PCT). So werden auf Seite 1 ein "Computer zur Auswertung von Daten aus Messungen von kernmagnetischer Resonanz" und ein Kernresonanztomograph als Teile der Erfindung genannt, die jedoch gemäß der vorliegenden Ansprüche auf ein Verfahren beschränkt ist.
- Insbesondere ist die Darlegung der Erfindung auf den Seiten 4, Z. 31 S. 9, Z. 11 nicht im Einklang mit der Definition in den Ansprüchen.
- 3.2 Zieht man D4 als nächstliegenden Stand der Technik heran, ist die Erfindung gemäß Anspruch 1 nicht korrekt gegenüber D4 abgegrenzt. Da es sich jedoch um eine Kombination von Verfahrensschritten handelt, die insbesondere in bezug auf die Signalrepetition und anschließende Mittelung eine bestimmte zeitliche Abfolge ergeben, erscheint eine zweiteilige Form nicht angebracht.
- 3.3 Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT wird in der Beschreibung weder der in dem Dokument D4 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

4. Bemerkungen zu Punkt VIII

4.1 Der Ausdruck ΔT₂* in Anspruch 1 ist nicht definiert. Gemäß Seite 13, erster Absatz, scheint er mit Änderungen der transversalen Relaxationszeit mit der Bildwiederholzeit

aufeinanderfolgender Bildaufnahmesequenzen zusammenzuhängen.

Es ist außerdem nicht definiert, welche transversale Relaxationszeit für die Bildung des Quotienten verwendet wird.

Um einen Vergleich des Anspruchs mit dem Stand der Technik vornehmen zu können, wird davon ausgegangen, daß die im zeitlichen Abstand TR wiederholten Daten für iede Echozeit TE gemittelt werden, daß eine monoexponentielle Relaxation für das gemittelte Signal angenommen wird und $\sigma(\Delta T_2^*)$ der von der Spinechozeit abhängigen Standardabweichung der transversalen Relaxationszeit T2* für diese Relaxation entspricht. Diese Interpretation stützt sich auf die Beschreibung der S. 13. Insbesondere ist Gleichung [1] das offensichtliche Ergebnis einer Fehleranalyse des exponentiellen Zerfalls für den Fall, daß die in den einzelnen Parametern auftretenden Fehler unkorreliert sind. Deshalb erscheint auch die Bezeichnung " $\sigma(\Delta T_2^*)$ " mißverständlich, da sie nicht die Standardabweichung einer Änderung, sondern tatsächlich die Standardabweichung der Relaxationszeit des gemittelten Signals darstellt.

- 4.2 Anspruch 7 definiert nicht, worum es sich bei den Größen S₀ und g handelt. Der Begriff "Startintensität" hat keine klare Bedeutung. In den Definitionen der Ansprüche 6 und 7 ist nicht festgehalten, inwieweit das definierte Signal bzw. die Formel mit den Anteilen zusammenhängen, die sich aus der in Anspruch 1 definierten Zerlegung ergeben.
- 4.3 Anspruch 12 erwähnt zahlreiche Parameter (σ(...), ΔS₀, S₀, g), welche nicht in allen möglichen Kombinationen von Ansprüchen, auf die sich die Ansprüche 11 und 12 rückbeziehen, definiert sind.

5

27.06.01

Computer zur Auswertung von Daten aus Messungen von kernmagnetischer Resonanz, mit dem Computer ausgestatteter Kernresonanztomograph sowie Verfahren zum Auswerten von Daten aus Messungen von kernmagnetischer Resonanz

Beschreibung:

Die Erfindung betrifft einen Computer zur Auswertung von Daten aus Messungen von kernmagnetischer Resonanz, wobei die Daten wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe enthalten.

Die Erfindung betrifft ferner einen Kernresonanztomographen
und ein Verfahren zum Auswerten von Daten aus Messungen von
kernmagnetischer Resonanz, wobei wenigstens ein
Relaxationssignal einer Probe ermittelt wird.

Die kernmagnetische Resonanz (Nuclear Magnetic Resonance NMR) wird dazu eingesetzt, ein Kontrastbild eines Objekts
oder eine spektroskopische Information über eine Substanz zu
erhalten. Magnetresonanz-Bildgebung (Magnetic Resonance
Imaging - MRI) und Magnetresonanzspektroskopie (Magnetic
Resonance Spectroscopy - MRS) machen es möglich, eine
regionale Hämodynamik mit Veränderungen in Blutvolumina und
Blutzuständen sowie Änderungen des Stoffwechsels in vivo in
Abhängigkeit von einer Gehirnaktivität zu untersuchen, siehe:
S. Posse et. al.: Functional Magnetic Resonance Studies of
Brain Activation; Seminars in Clinical Neuropsychiatry, Vol.
1, No 1, 1996; p. 76-88.

Insbesondere in der medizinischen Forschung besteht ein Bedürfnis, Informationen über die Gehirnaktivität mittels

Messungen von Blutfluss oder Deoxyhämoglobinkonzentrationsänderungen zu erlangen. Die neuronale Aktivierung äußert sich in einer Zunahme des Blutflusses in aktivierten Gehirnarealen, wobei es zu einer Abnahme der Deoxyhämoglobinkonzentration kommt. Deoxyhämoglobin (DOH) ist ein paramagnetischer Stoff, welcher die Magnetfeldhomogenität verringert und damit die Signalrelaxation beschleunigt. Sinkt die DOH-Konzentration aufgrund einer einen Blutfluss auslösenden Gehirnaktivität, so wird die Signalrelaxation in den aktiven Arealen des 10 Gehirns moduliert. Angeregt werden in erster Linie die Protonen des Wasserstoffes im Wasser. Eine Lokalisation von Gehirnaktivität wird ermöglicht, indem eine Untersuchung mit funktionalen NMR-Methoden angewendet wird, welche das NMR-Signal mit einer Zeitverzögerung (Echo-Zeit) messen. Dies 15 wird auch als suszeptibilitätsempfindliche Messung bezeichnet. Der biologische Wirkmechanismus ist in der Literatur unter dem Namen BOLD-Effekt (Blood Oxygenation Level Dependence - Effekt) bekannt und führt bei suszeptibilitätsempfindlichen magnetischen Resonanzmessungen 20 bei einer Feldstärke eines statischen Magnetfeldes von zum Beispiel 1,5 Tesla bis zu ca. 10% igen Schwankungen der Bildhelligkeit in aktivierten Hirnregionen. Anstelle des endogenen Kontrastmittels DOH können auch andere Kontrastmittel treten, die eine Änderung in der 25 Suszeptibilität hervorrufen. Durch NMR-Bildgebungsmethoden werden Schichten oder Volumina selektiert, die unter dem geeigneten Einstrahlen von Hochfrequenzimpulsen und dem Anlegen von magnetischen Gradientenfeldern ein Messsignal liefern, welches digitalisiert und in einem zwei- oder 30 dreidimensionalen Feld im Messcomputer gespeichert wird.

Aus den aufgenommenen Rohdaten wird durch eine zwei- oder

mehrdimensionale Fourier-Transformation die gewünschte Bildinformation gewonnen (rekonstruiert).

Ein rekonstruiertes Schichtbild besteht aus Pixeln (= Picture element = Bildelement), ein Volumendatensatz aus Voxeln (= Volume element = Volumenelement). Ein Pixel ist ein zweidimensionales Bildelement, beispielsweise ein Quadrat.

Das Bild ist aus den Pixeln zusammengesetzt. Ein Voxel ist ein dreidimensionales Volumenelement, beispielsweise ein Quader, der - meßtechnisch bedingt - keine scharfen Grenzen aufweist. Die Abmessungen eines Pixels liegen in der Größenordnung von 1mm², die eines Voxels von 1mm³. Die Geometrien und Ausdehnungen können variabel sein.

Da aus experimentellen Gründen bei Schichtbildern niemals von einer streng zweidimensionalen Ebene ausgegangen werden kann, wird häufig auch hier der Begriff Voxel verwendet, welcher berücksichtigt, dass die Bildebenen eine Ausdehnung in die dritte Dimension haben.

20

25

30

Durch Vergleich des gemessenen Signalverlaufs in jedem Pixel mit dem zeitlichen Verlauf einer Modellfunktion, kann eine Stimulus-spezifische neuronale Aktivierung detektiert und räumlich lokalisiert werden. Ein Stimulus kann zum Beispiel ein somatosensorischer, akustischer, visueller oder olfaktorischer Reiz sowie eine mentale oder motorische Aufgabe sein. Die Modellfunktion, beziehungsweise die Modell-Zeitreihe, beschreibt die erwartete Signaländerung des magnetischen Resonanzsignals infolge neuronaler Aktivierung. Diese können zum Beispiel mittels empirischer Regeln aus einem Paradigma des jeweiligen Experiments abgeleitet werden. Wesentlich ist es, eine zeitliche Verzögerung der Modellfunktion gegenüber dem Paradigma zu berücksichtigen

(träge Reaktion des Blutflusses auf neuronale Aktivierung).

Es ist bereits bekannt, wie Gehirnaktivierung durch Aktivierungsbilder dargestellt werden kann, die aus kernspintomographischen Daten gewonnen wurden. Die Berechnung und Wiedergabe der Aktivierungsbilder ist sogar in Echtzeit möglich, das heißt, ein Datensatz kann in ein Bild umgesetzt werden, bevor der nächste Datensatz gemessen wird. Der zeitliche Abstand beträgt dabei etwa 1 bis 3 Sekunden.

10

15

20

Eine derartige Berechnung und Wiedergabe der Aktivierungsbilder in Echtzeit ist in der US-Patentschrift 5 657 758 beschrieben. Dieses Verfahren zeichnet sich dadurch aus, dass es eine hohe zeitliche und räumliche Auflösung ermöglicht.

Ein weiteres bekanntes Verfahren ist in den Artikeln .

Jezzard, P. et al., Proc. SMRM 1993, p. 1392; Biswal, B. et al., MRM 34 (1995) p. 537 und Purdon, P. et al., Proc. ISMRM 1998, p. 253, dargestellt. Bei diesem Verfahren werden ein Messsignal und ein Paradigma der Messung eingesetzt. Beide Signale werden einer Fourier-Transformation unterzogen.

Die bekannten Verfahren werten eine Ähnlichkeit zwischen dem Signal des Paradigmas und der Messdaten aus.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein gattungsgemäßes Verfahren so durchzuführen, dass ein möglichst hohes Kontrast-Rauschverhältnis erzielt wird.

30

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, dass ein gattungsgemäßer Computer so ausgestaltet wird, dass der Computer mit wenigstens einem Auswertemittel arbeitet, wobei

das Auswertemittel die Daten in wenigstens zwei Anteile separiert, die von einer Echozeit T_{E} auf unterschiedliche Weise abhängen.

Die Erfindung sieht insbesondere vor, einen Computer zu schaffen, mit dem eine schnelle spektroskopische Bildgebungsmethode realisiert wird, die Änderungen der NMR-Signalrelaxation mit einer Zeitkonstante $T_2^* = \frac{1}{R_2^*}$ an mehreren Zeitpunkten nach einer Anregung ermittelt.

10

15

20

Bei der spektroskopischen Bildgebungsmethode handelt es sich vorzugsweise um eine Echo-Planar-Bildgebungsmethode, insbesondere um eine wiederholte zweidimensionale Echo-Bildgebungsmethode, welche aus einer wiederholten Anwendung einer zweidimensionalen Echo-Planar-Bildkodierung besteht. Eine räumliche Kodierung erfolgt in einem möglichst kurzen Zeitraum, welcher während eines Signalabfalls mehrfach wiederholt wird und vorzugsweise 20 bis 100 ms beträgt. Durch die mehrfache Wiederholung der Echo-Planar-Kodierung während eines Signalabfalls wird ein Verlauf des Signalabfalls in der Abfolge von rekonstruierten Einzelbildern dargestellt.

Eine zweckmäßige konventionelle Echo-Planar-Methode wird als EPI (Echo-Planar-Imaging) bezeichnet. Eine vorteilhafte

Implementierung der erfindungsgemäßen Methode erfolgt mit TURBO-PEPSI, wobei PEPSI für Proton-Echo-Planar-Spectroscopic-Imaging steht.

Die Anzahl der Bilder, welche während des Signalabfalls

kodiert werden, ist abhängig von der Relaxationszeit und der

Kodierungszeit At für ein Einzelbild.

Vorzugsweise wird der Computer zur Auswertung von Daten aus der kernmagnetischen Resonanztomographie eingesetzt, wobei die Daten wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe enthalten und wobei die Daten in Anteile separiert werden, die von einer Echozeit T_E abhängen und in wenigstens einen anderen Bestandteil, der nicht von der Echozeit T_E abhängt und dass die Signale, die von der Echozeit T_E abhängen, als Aktivierungssignale erfasst werden.

Eine Ermittlung eines Rauschsignals ist dadurch möglich, dass der Computer mit wenigstens einem Auswertemittel arbeitet, das die Daten in wenigstens einen Anteil separiert, der von einer Echozeit T_E abhängt und in wenigstens einen anderen Bestandteil, der nicht von der Echozeit T_E abhängt und wobei das Auswertemittel die Signale, die von der Echozeit T_E abhängen als Aktivierungssignale erfasst.

Eine Separation verschiedener Bestandteile einer zu untersuchenden Funktion kann durch eine Ermittlung von Signalen, die eine unterschiedliche Abhängigkeit von der Echozeit T_E haben, festgestellt werden. So ist es beispielsweise möglich, eine Amplitude S_0 von einer Zeitkonstanten T_2^* und /oder von einem Rauschsignal g zu separieren.

25

20

Außerdem betrifft die Erfindung einen Kernresonanztomographen, der wenigstens einen erfindungsgemäßen Computer enthält.

Die Erfindung sieht ferner vor, ein Verfahren zur Auswertung von Daten aus der kernmagnetischen Resonanztomographie, wobei wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe ermittelt wird, so durchzuführen, dass die Daten in wenigstens zwei Anteile

25

mit einer voneinander verschiedenen Abhängigkeit von einer Echozeit T_{Ξ} separiert werden.

Vorzugsweise wird das Verfahren so durchgeführt, dass

Intensitätswerte der gemessenen Daten für gleiche Echozeiten in wenigstens zwei verschiedenen Aufnahmen des Relaxationssignals erfasst werden und dass anschließend eine Abhängigkeit der Intensitätswerte von der Echozeit T_E erfasst wird und dass das Relaxationssignal in Anteile separiert wird, die voneinander verschiedene Abhängigkeiten von der Echozeit T_E haben.

Es ist bevorzugt, das Verfahren so durchzuführen, dass das Relaxationssignal aufgeteilt wird in einen Anteil, der von einer Echozeit T_E abhängt und in wenigstens einen Anteil, der nicht von der Echozeit T_E abhängt und dass der Anteil, der von der Echozeit T_E abhängt als ein Aktivierungssignal erfasst wird.

Hierbei ist es besonders vorteilhaft, dass wenigstens ein Signal ermittelt wird, das proportional zu $T_E \exp(-T_E/T_2^*)$ ist, wobei der Wert von T_2^* insbesondere durch eine vorzugsweise separate Fitprozedur an denselben Daten ermittelt wird.

Dabei ist es besonders zweckmäßig, dass T_2^* mittels der Formel $S = S_0 \exp(-T_E/T_2^*) + g$ berechnet wird.

Ferner ist es vorteilhaft, das Verfahren so durchzuführen, dass statistische Schwankungen von ΔT_2^* ermittelt werden.

Hierbei ist es besonders zweckmäßig, dass eine Standardabweichung $\sigma(\Delta T_2^*)$ berechnet wird.

10

20

30

Es ist weiterhin vorteilhaft, dass ein Quotient $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ gebildet und als Maßstab für eine Aktivität erfasst wird.

Dabei ist es besonders zweckmäßig, dass eine statistische Abweichung einer Startintensität So ermittelt wird.

Hierbei ist es vorteilhaft, dass eine Standardabweichung $\sigma(S_0)$ berechnet wird.

Dabei ist es bevorzugt, dass ein Quotient $\sigma(S_0)/S_0$ berechnet wird.

Es ist besonders bevorzugt, das Verfahren so durchzuführen,
dass eine statistische Schwankung von einem Rauschsignal g
ermittelt wird.

Dabei ist es besonders vorteilhaft, dass eine Standardabweichung $\sigma(g)$ von g gebildet wird.

Ferner wird das Verfahren bevorzugt so durchgeführt, dass die aufgenommenen Daten in einem wenigstens zwei-dimensionalen Feld erfasst werden, wobei eine Feldachse (DTE) Echozeiten T_E erfasst und wobei eine andere Feldachse (DTR) Wiederholungen von Anregungen in einem zeitlichen Abstand von T_R wiedergibt.

Hierbei ist es besonders zweckmäßig, dass $\sigma(\Delta T_2^{\bullet)}$ und $\sigma(g)$ durch nachfolgende Schritte bestimmt werden:

- (i) Anpassen von über die andere Feldachse (DTR) gemittelten Signalen an einen exponentiellen Zerfall in Abhängigkeit von der einen Feldachse (DTE) und Bestimmung von So und T2*;
- (ii) Berechnung von $\sigma(\Delta S_0)$, $\sigma(\Delta T_2^{*)}$ und $\sigma(g)$ für mehrere

Voxel und verschiedene T_E mit anschließender Mittelung dieser Werte über wenigstens eine zu untersuchende Region (ROI);

(iii) Anpassen von

5

$$\frac{\sigma(\Delta S)}{S_0} = \left\{ \left[\left(\frac{T_E}{T_2^*} \right)^2 \left(\frac{\sigma(\Delta T_2^*)}{T_2^*} \right)^2 + \left(\frac{\sigma(\Delta S_0)}{S_0} \right)^2 - 2 \frac{T_E}{T_2^*} \frac{\left\langle \Delta S_0 \Delta T_2^* \right\rangle}{S_0 T_2^*} \right] e^{-2T_E/T_2^*} + \left(\frac{\sigma(g)}{S_0} \right)^2 \right\}^{1/2}$$

und Ermittlung von $\sigma(\Delta S)/S_0$ als Funktion von T_R .

Hierbei ist es besonders vorteilhaft, dass bei Anpassen von $\sigma(\Delta S)/S_0$ der Ausdruck $\langle \Delta S_0 \Delta T_2^* \rangle = 0$ gesetzt wird.

Weitere Vorteile, Besonderheiten und zweckmäßige Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den

Unteransprüchen und der nachfolgenden Darstellung bevorzugter Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand von Beispielsrechnungen, Zeichnungen und einer Tabelle.

Von den Zeichnungen zeigt:

20

- Fig. 1 Multiecho-Sequenz mit mehreren Messsequenzen , die jeweils einer Spinanregung (*) folgen und mit Erfassung von mehreren Echozeiten T_R ,
- 25 Fig. 2 eine Prinzipskizze zur Veranschaulichung einer Methode des separaten Verarbeitens von Daten für jede der Echozeiten,
- Fig. 3 ein experimentelles Unterschiedssignal einer

 funktionalen Relaxationszeitänderung in einem
 ausgewählten Bildelement in Abhängigkeit von der

5

15

25

30

Messzeit nach einer Signalanregung,

- Fig. 4 ΔS aus verschiedenen Voxeln gemittelt über einige wenige ROIs als Funktion von T_E für 2 repräsentative Personen,
- Fig. 5 in einem oberen Teilbild eine Detektion von
 Hirnaktivierung in vier Schritten mittels einer
 konventionellen Bildgebungsmethode und in einem
 unteren Teilbild eine Detektion von Hirnaktivierung
 mit Hilfe eines erfindungsgemäßen Verfahrens.

Die Tabelle zeigt eine Zusammenfassung von experimentellen Beispieldaten.

In Fig. 1 ist eine Multiecho-Sequenz mit mehreren Messsequenzen , die jeweils einer Spinanregung (*) folgen und mit Erfassung von mehreren Echozeiten T_{E} dargestellt.

Die Messsequenzen der Multiecho-Sequenz wurden mit der Turbo-PEPSI-Methode ermittelt. Jede der Messsequenzen enthält zwölf Echosignale mit Echozeiten, die zwischen 12 und 213 ms liegen. Die Echozeiten wurden jeweils als ein 18,3 ms dauerndes Zeitintervall $\Delta T_{\rm E}$ erfasst.

Die angegebenen Werte für die Echozeiten und die Zeitintervalle werden jeweils an die Geschwindigkeit der Datenverarbeitung angepaßt. Insbesondere können bei einer weiteren Verbesserung der Scannertechnologie die Anzahl der Echosignale erhöht und die Zeitintervalle ΔT_E verkürzt werden.

In Fig. 2 ist eine Prinzipskizze dargestellt, die zeigt, wie

aus verschiedenen Messsequenzen jeweils ein Signal zu einer ersten Echozeit beziehungsweise zu einer zweiten oder darauffolgenden Echozeit erfasst wird.

Bei der in Fig. 3 dargestellten Kurve ist ein Messsignal $\sigma(S)$ in Abhängigkeit von der Echozeit erfasst. Hierbei ist ein Prinzip mit einer Fitprozedur zur Aufteilung des Messsignals $\sigma(S)$ in Beiträge, die von T_2* abhängen und in von T_E unabhängiges Rauschen dargestellt. Das Messsignal $\sigma(S)$ setzt sich zusammen aus einem Anteil, der von einer Amplitude S_0 abhängt, aus einen Anteil, der von einer Relaxationszeit T_2* abhängt und aus einem konstanten Rauschsignal g.

Die Erfindung sieht insbesondere vor, eine Unterscheidung
zwischen Aktivierungssignalen und einem Rauschen durch eine
Analyse eines zeitlichen Verlaufes der Messdaten und/oder
ihrer statistischen Verteilung zu gewinnen.

Eine experimentelle Überprüfung des erfindungsgemäßen Auswerteverfahrens erfolgt beispielsweise anhand von 20 kernspintomographischen Untersuchungen des Gehirns von Versuchspersonen. In unmittelbarer Nähe des Gesichts der Versuchspersonen wurde eine Lichtquelle, insbesondere eine Matrix von Lumineszenzdioden (Light Emitting Diode LED), positioniert und zu Signalblitzen angeregt. Die 25 Anrequngsfrequenz liegt bei 8 Hz. Ein Einwirken der Signalblitze erfolgt über ein mit einem Trägersignal eines Scanners synchronisiertes Zeitintervall von mehreren Sekunden, beispielsweise 5 Sekunden, an das sich ein etwa gleichlanges Ruheintervall anschließt. Bei dem Scanner 30 handelt es sich um einen Vision 1,5 Tesla Ganzkörperscanner der Siemens Medical Systems, Erlangen, mit Magnetfeldgradienten von 25 mT/m. Ein derartiger Scanner ist in der Lage, Gradientenfelder innerhalb von etwa 600 μ s umzuschalten.

Als spektroskopische Bildgebungsmethode wurde TURBO-PEPSI (Proton-Echo-Planar-Spetroscopic-Imaging) eingesetzt.

Eine Datenanpassung erfolgt gemäß der Exponentialfunktion:

$$S = S_0 e^{-T_E/T_2^*}$$
,

10

wobei ein nicht linearer Least-square-Fit eingesetzt wird.

Die Erkennung von physiologischem Rauschen (zum Beispiel

Nachfolgend wird eine Unterscheidung zwischen Aktivierung und Rauschen mittels Multi-Echo-fMRI dargestellt.

15

20

verursacht durch Herzschlag) erfordert ein stationäres
Frequenzspektrum, hinreichende zeitliche Auflösung und
Vorkenntnisse über die räumlichen und zeitlichen
Charakteristika des Rauschens. Erfindungsgemäß wird eine neue
Methode zur Differenzierung zwischen BOLD-bezogenen
Variationen und anderen Fluktuationen des MR-Signals (etwa
verursacht durch thermisches Rauschen) vorgeschlagen, die
völlig ohne Vorwissen über ein Stimulations-Paradigma
auskommt. Die Methode basiert auf einer Single-Shot-

Multiecho-Sequenz, wie der in dem Artikel von Posse, S. et

al. PROC. ISMRM 1998, p. 299 dargestellten Turbo-PEPSI-

30

genommen.

25

Nach einer Signalanregung wird dessen Relaxationsverhalten in äquidistanten Zeitabständen $T_{\scriptscriptstyle
m E}$ aufgezeichnet. Dies wird mit

Technik. Auf diese Veröffentlichung wird vollinhaltlich Bezug

einem zeitlichen Abstand von T_R Sekunden mehrfach wiederholt. In einem solchen Experiment bildet das Signal eines jeden Voxels ein 2-dimensionales Feld mit den Echozeiten T_E in der einen Richtung (DTE) und den Wiederholungen im Abstand T_R in der anderen Richtung (DTR). Die Relaxation sei als monoexponentiell vorausgesetzt, $S = S_0 \exp(-T_E/T_2^{\bullet *}) + g$, mit einem Hardware-abhängigen Rauschen g, das wir in beiden Domänen, DTE und DTR, als weiß ansehen können. Die Werte S_0 und T_2^{\bullet} sind konstant in DTE, aber variieren in DTR: S_0 etwa durch Hardware-Instabilitäten oder Blutflusseffekte und T_R etwa aufgrund der Probanden-Stimulation. Variationen in $T_2^{\bullet *}$ zeigen Änderungen im lokalen Blutfluss. Für relativ kleine Änderungen ΔS_0 und $\Delta T_2^{\bullet *}$ lassen sich die Signaländerungen wie folgt formulieren:

15

20

25

10

$$\frac{\Delta S}{S_0} = \left\{ \left[\left(\frac{T_E}{T_2^*} \right)^2 \left(\frac{\sigma(\Delta T_2^*)}{T_2^*} \right)^2 + \left(\frac{\sigma(\Delta S_0)}{S_0} \right)^2 - 2 \frac{T_E}{T_2^*} \frac{\left\langle \Delta S_0 \Delta T_2^* \right\rangle}{S_0 T_2^*} \right] e^{-2T_E/T_2^*} + \left(\frac{\sigma(g)}{S_0} \right)^2 \right\}^{1/2}, \quad [1]$$

wo <A> and $\sigma(A)$ dem Mittelwert und der Standardabweichung einer Größe A in DTR entsprechen. Eine weitere Analyse hängt von der aktuellen Größe der verwendeten Terme in [1] ab. Es ist zweckmäßig, dass für die experimentellen Bedingungen ΔS_0 sowohl in den Ruhe- als auch in den Aktivierungsphasen vernachlässigbar ist (ausgenommen im sagitalen Sinus). Die Größen $\sigma(\Delta T_2^{\bullet})$ und $\sigma(g)$ werden wie folgt bestimmt: (i) Anpassen des über die DTR gemittelten Signals an den monoexponentiellen Zerfall in Abhängigkeit von DTE zur Bestimmung von S_0 und T_2^{\bullet} ; (ii) Berechnung von $\sigma(\Delta T_2^{\bullet})$ und $\sigma(g)$ für jedes Voxel und jedes T_E und Mittelung dieser Werte über die interessierende Region (ROI); (iii) Anpassen von [1]

10

15

mit $\Delta S_0 = 0$ an diese Werte als Funktion von T_E . Dies ist möglich, weil sich lokale Gehirnaktivierung in einem Anstieg von T2 zeigt, der eine charakteristische TE-Abhängigkeit, proportional zu T_Ee^{-T}_E/T₂* aufweist, wogegen der Beitrag des weißen Rauschens nicht von T_E abhängt (s. Abbildungen). Die TE-Abhängigkeit des Signals außerhalb des Gehirns wird durch eine Konstante genähert. Als Validierung dieser Methode wird der Beitrag weißen Rauschens mit dem Rauschen außerhalb des Gehirns verglichen, unter Beachtung, dass $\sigma(g)$ außerhalb des Gehirns reduziert ist. Für eine Gauß-Verteilung beträgt dieser Reduktionsfaktor 0.6028.

Visuelle Stimulationsexperimente an 4 gesunden Personen wurden durchgeführt auf einem Siemens Vision-1,5-Tesla-Scanner. Mit einer Mehrschicht-Turbo-PEPSI-Sequenz wurden 12 EPI-Bilder (Matrixgröße: 64 x 32 Pixel, Pixelgröße: 3 x 6 mm2) eines einzelnen FID, 90° Flipwinkel zu Echozeiten von 12 bis 228 ms akquiriert. Eine konventionelle Korrelationsanalyse mittels des Softwarepakets Stimulate wurde durchgeführt unter Verwendung eines Boxcar-20 Referenzvektors.

Fig. 4 zeigt ΔS aus verschiedenen Voxeln gemittelt über einige wenige ROIs als Funktion von T_{E} für 2 repräsentative Personen. Die Variabilitäten aller Werte über ROIs waren 25 klein (10-20%). Die ROIs lagen im visuellen Kortex (vc), im Motor-Kortex (mc), in der weißen Substanz (wm) und außerhalb des Gehirns unter Umgehung von als Geisterbildern (out) bezeichneten Bereichen außerhalb des Gehirns. Die Filterergebnisse von [1] sind in der Tabelle zusammengefaßt, 30 wo den abgekürzten ROI-Bezeichnungen die Anzahl der Voxel eingeklammert folgt, ist der mittlere Korrelationskoeffizient über eine ROI, σ(g) der ROI außerhalb des Gehirns

normalisiert auf das mittlere S0 der inneren ROIs und die Fehler in allen Werten sind definiert als eine Standardabweichung.

5 Tabelle 1

10

15

20

25

ROI	ξ	$\sigma(\Delta T_2^*)/T_2(%)$	σ(g)/S ₀ (%)
vc(20)	0.62 ± 0.21	4.3 ± 0.1	0.75 ± 0.05
mc(20)	-0.11 ± 0.14	0.26 ± 0.16	0.79 ± 0.05
wm(21)	-0.009 ± 0.19	-0.001 ± 51	0.93 ± 0.07
out (21)	-0.19 ± 0.11	not fitted	0.66 ± 0.01
vc(28)	0.67 ± 0.12	3.6 ± 0.1	0.42 ± 0.07
mc(32)	-0.22 ± 0.14	0.6 ± 0.8	0.72 ± 0.06
wm (32)	-0.29 ± 0.06	0.4 ± 1.2	0.64 ± 0.06
out (38)	-0.12 ± 0.25	not fitted	0.45 ± 0.01

Bei allen Personen war der Wert von $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ in den aktivierten Voxeln signifikant erhöht, wogegen es in den nicht-aktivierten Voxeln zu keiner signifikanten Abweichung von 0 kam. Daher ist dieser Wert deterministisch mit einer vernachlässigbaren stochastischen Komponente.

Folglich kann $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ ebenso gut als Indikator für regionale Gehirnaktivität benutzt werden wie Korrelationskoeffizienten einer konventionellen Korrelationsanalyse. Im Gegensatz zu letzter, zeigt $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ aber für jeden beliebigen Stimulationsverlauf Gehirnaktivität an, so dass eine Kenntnis eines Paradigmas nicht erforderlich ist. Die geringe Variabilität dieses Wertes über die ROIs läßt vermuten, dass die Ergebnisse für individuelle Voxel ähnlich zu den hier präsentierten sind. Dies erlaubt die Erstellung von $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ -Maps. Das Niveau des T_E -unabhängigen weißen Rauschens liegt sehr niedrig, was vermuten läßt, dass es von der Hardware herrührt. Das S_0 -Rauschen ist so klein, dass eine genauere Untersuchung des

So-Rauschens wegen vorhandenem weißen Rauschen schwierig ist.

Die Erfindung sieht eine Methode zur Unterscheidung zwischen einer Aktivierung, insbesondere einer Hirnaktivierung, und Rauschen vor, wobei keine Korrelationsanalyse erforderlich ist. Selbstverständlich kann die Erfindung auch in Kombination mit einer Korrelationsanalyse, wie beispielsweise einer Berechnung von Korrelationskoeffizienten, Z-Scores, oder einer Anwendung des t-Tests, eingesetzt werden, um auf diese Weise aufgefundene Ergebnisse zu überprüfen. Eine Korrelationsanalyse mit zwei verschiedenen Messungen, von denen eine mit Stimulation und die andere ohne Stimulation erfolgt, ist jedoch nicht erforderlich. Eine Einbeziehung einer Korrelationsanalyse, bei der Korrelationskoeffizienten zwischen dem Zeitverlauf der Stimulation ("Referenzvektor") 15 und Signaländerungen in Pixeln des Bildes ermittelt werden, kann jedoch zu Vergleichszwecken herangezogen werden.

Hierbei aufgefundene hohe Werte des Korrelationskoeffizienten können als Aktivitätsindikator betrachtet und beispielsweise bei einer graphischen Wiedergabe der Messdaten in Schichtbildern oder Volumenbildern als zusätzliche Information wiedergegeben werden.

Die Erfindung eignet sich insbesondere für Einsätze in Gebieten, in denen komplizierte Aktivierungen erfolgen.

Deshalb ist das erfindungsgemäße Verfahren und der erfindungsgemäße Computer insbesondere zur Analyse von höheren kognitiven Gehirnfunktionen wie Emotionen, Gedächtnis und Imagination geeignet.

Die Erfindung ist mit einer Vielzahl von Vorteilen verbunden. Hierzu gehört eine Optimierung der Messempfindlichkeit für eine quantitative Messung der Relaxationszeit und der qualitativen Relaxationszeitänderung. Hierdurch ist es möglich, eine Bildgebung mit höchstmöglicher Bandbreite (kürzester Kodierungszeit) für geringstmögliche räumliche Verzerrung zu verwenden und durch eine Messung einer optimalen Zahl von Kodierungen nach Signalanregung eine maximale Messempfindlichkeit zu erzielen.

Das Auswerteverfahren kann in Echtzeitmessungen eingesetzt werden, um die Relaxationsänderungen unmittelbar zu analysieren.

Die erfindungsgemäßen Auswertungsverfahren sind ferner besonders vielseitig. Es hat sich als zweckmäßig

15 herausgestellt, eine Summation oder, was noch vorteilhafter ist, eine gewichtete Summation einzusetzen, was gegenüber einer Kurvenanpassung mit einer größeren Geschwindigkeit und ohne Verlust an Messempfindlichkeit erfolgen kann. Eine Summation, beziehungsweise eine gewichtete Summation, hat den Vorteil, dass sie ein besonders robustes Auswerteverfahren darstellt.

Bei allen Versuchspersonen zeigte sich eine starke Aktivierung im primären visuellen Kortex (V₁) und in benachbarten Bereichen. Die beobachteten Änderungen im mit TURBO-PÈPSI gemessenen funktionalen Signal betragen bis zu 10 %, abhängig von der Relaxationszeit T₂*, der Lage und von der jeweiligen Versuchsperson.

Die Anregung hat ein Maximum in der Nähe von $TE = T_2^*$. Bei einem Vergleich von EPI und TURBO-PEPSI-Bildern mit TE = 72,5 ms wurden sehr ähnliche Aktivierungsbilder ermittelt.

Der Empfindlichkeitsgewinn ist insbesondere für Echtzeitmessungen vorteilhaft, weil auch bei wenigen Messwerten eine Änderung der Relaxation wirksam ermittelt werden kann. Zusammenfassend ist festzustellen, dass durch Multiecho-Erfassung des Unterschiedssignals eine optimale Empfindlichkeit bei verschiedenen Magnetfeldstärken erzielt wird.

Außerdem ist die Erfindung sowohl bei Echo-Planar-Bildgebung

(Echo-Planar-Imaging EPI), bei phasenkodierten

Bildgebungsmethoden als auch bei spektroskopischen

Bildgebungsmethoden einsetzbar.

Die dargestellten Beispiele erläutern den Computer sowie das
Auswerteverfahren anhand von NMR-Messungen am menschlichen
Gehirn. Selbstverständlich können sowohl der Computer als
auch der Kernresonanztomograph ebenso wie das
Auswerteverfahren zur Untersuchung von anderen Proben
lebenden oder nicht lebenden Materials eingesetzt werden.

25

30

Patentansprüche

- 5 1. Verfahren zur Ermittlung von Daten aus der kernmagnetischen Resonanz, wobei wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe gemessen wird, dadurch gekennzeichn e t, dass ein auf eine Signalanregung folgendes Relaxationsverhalten in äquidistanten Zeitabständen T_E 10 aufgezeichnet wird, dass dieser Vorgang in einem zeitlichen Abstand T_R mehrfach wiederholt wird, dass die Daten in wenigstens zwei Anteile mit einer voneinander verschiedenen Abhängigkeit von einer Echozeit T_E separiert werden, wobei das Separieren der Daten in 15 Anteile mit voneinander verschiedenen Abhängigkeiten von der Echozeit T_E, dadurch erfolgt, dass wenigstens ein von der Echozeit T_E abhängiger Signalanteil durch Auswertung einer Größe $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ ermittelt wird, wobei $\sigma(\Delta T_2^*)$ eine Standardabweichung von ΔT_2^* bezeichnet. 20
 - 2. Verfahren nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ als Maßstab für eine Aktivität erfasst wird.
 - 3. Verfahren nach einem oder beiden der Ansprüche 1 oder 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass Intensitätswerte der gemessenen Daten erfasst und in wenigstens zwei voneinander verschiedene Abhängigkeiten von der Echozeit T_E separiert werden.
 - 4. Verfahren nach Anspruch 3, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass das Ausmaß

5

20

25

einer statistischen Variation der Intensitäten erfasst wird.

- 5. Verfahren nach Anspruch 4, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass eine
 Standardabweichung der Intensitäten ermittelt wird.
- 6. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass wenigstens ein Signal ermittelt wird, das proportional zu T_E exp(- T_E/T_2), ist.
- 7. Verfahren nach Anspruch 6, d a d u r c h

 g e k e n n z e i c h n e t, dass T_2 mittels

 der Formel $S = S_0 \exp(-T_E/T_2) + g$ ermittelt wird.
 - 8. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass eine statistische Abweichung einer Startintensität So ermittelt wird.
 - 9. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass eine statistische Schwankung von einem Rauschsignal g ermittelt wird.
- 10. Verfahren nach Anspruch 9, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass eine

 30 Standardabweichung σ(g) von g gebildet wird.
 - 11. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n -

10

15

z e i c h n e t, dass die aufgenommenen Daten in einem wenigstens zweidimensionalen Feld erfasst werden, wobei eine Feldachse (DTE) Echozeiten T_E erfasst und wobei eine andere Feldachse (DTR) Wiederholungen von Anregungen in einem zeitlichen Abstand von T_R wiedergibt.

- 12. Verfahren nach Anspruch 11, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass $\sigma(\Delta T_2^{\bullet})$ und $\sigma(g)$ durch nachfolgende Schritte bestimmt werden:
 - (i) Anpassen von über DTR gemittelten Signalen an einen exponentiellen Zerfall in Abhängigkeit von DTE und Bestimmung von S_0 und ${T_2}^*$;
 - (ii) Berechnung von $\sigma(\Delta T_2^{\bullet)}$ und $\sigma(g)$ für mehrere Voxel und verschiedene T_E mit anschließender Mittelung dieser Werte über wenigstens eine zu untersuchende Region (ROI);
 - (iii) Anpassen von

$$\frac{\sigma(\Delta S)}{S_0} = \left\{ \left[\left(\frac{T_E}{T_2^*} \right)^2 \left(\frac{\sigma(\Delta T_2^*)}{T_2^*} \right)^2 + \left(\frac{\sigma(\Delta S_0)}{S_0} \right)^2 - 2 \frac{T_E}{T_2^*} \frac{\left\langle \Delta S_0 \Delta T_2^* \right\rangle}{S_0 T_2^*} \right] e^{-2T_E/T_2^*} + \left(\frac{\sigma(g)}{S_0} \right)^2 \right\}^{1/2}$$

und Ermittlung von $\sigma(\Delta S/S_0)$ als Funktion von T_E .

13. Verfahren nach Anspruch 12, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass bei Anpassen von $\sigma(\Delta S)/S_0$ der Ausdruck $\langle \Delta S_0 \Delta T_2^* \rangle = 0$ gesetzt wird.

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft einen Computer zur Auswertung von Daten aus der kernmagnetischen Resonanztomographie, wobei die Daten wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe enthalten.

Erfindungsgemäß wird der Computer so gestaltet, dass der Computer mit wenigstens einem Auswertemittel arbeitet, das die Daten in wenigstens zwei Anteile mit einer voneinander verschiedenen Abhängigkeit von einer Echozeit T_E separiert.

Translation

PATENT COOPERATION TO ATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

2

		1-0/019370		
Applicant's or agent's file reference ACFZJ4903PWO	FOR FURTHER ACTION	SeeNotificationofTransmittalofInternational Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)		
International application No.	application No. International filing date (day/month/year) Priority date (day/month/year)			
PCT/DE00/01485	11 May 2000 (11.05.			
International Patent Classification (IPC) or no G01R 33/56	ational classification and IPC			
Applicant FOR	SCHUNGSZENTRUM JÜ	LICH GMBH		
This international preliminary exami and is transmitted to the applicant ac	nation report has been prepared by cording to Article 36.	y this International Preliminary Examining Authority		
2. This REPORT consists of a total of	7 sheets, including	this cover sheet.		
This report is also accompanie amended and are the basis for	ed by ANNEXES, i.e., sheets of the	ne description, claims and/or drawings which have been		
These annexes consist of a tot	al of <u>22</u> sheets.			
3. This report contains indications relating to the following items:				
I Basis of the report				
II Priority	II Priority			
III Non-establishment of	f opinion with regard to novelty, in	nventive step and industrial applicability		
IV Lack of unity of inve	ntion			
V Reasoned statement u	under Article 35(2) with regard to tions supporting such statement	novelty, inventive step or industrial applicability;		
VI Certain documents ci	ted			
VII Certain defects in the	international application			
VIII Certain observations	on the international application			
Date of submission of the demand	Date of co	mpletion of this report		
14 November 2000 (14.1	1.00)	14 August 2001 (14.08.2001)		
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized	d officer		
Facsimile No.	csimile No. Telephone No.			

Form PCT/IPEA/409 (cover sheet) (July 1998)



International application No.

PCT/DE00/01485

ı. —	. Basis	is of the re	eport		
i	. With	n regard t	to the elements of the international applicat	tion:*	
		the int	ternational application as originally filed		
	$\overline{\boxtimes}$	the de	scription:		
	دسكا	pages		•	, as originally filed
		pages			, as originally filed
		pages	1-18	, filed with the letter of	29 June 2001 (29.06.2001)
				, 20000	27 June 2001 (27.00.200-)
	\bowtie	the clai	ims:		
		pages			, as originally filed
		pages		, as amended (together	with any statement under Article 19
		pages			, filed with the demand
		pages	1-13	, filed with the letter of	29 June 2001 (29.06.2001)
	\boxtimes	the dra	awings:		•
	<u> </u>	pages	5	1/2, 2/2	, as originally filed
		pages		,-	, filed with the demand
		pages		, filed with the letter of	
		dine cedit			,
	٠ ــــا		ence listing part of the description:		
		pages			, as originally filed
		pages	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		, filed with the demand
		pages		, filed with the letter of	:
	the in Thes	the lang the lang the lang or 55.3 h regard iminary ex	to any nucleotide and/or amino acid examination was carried out on the basis of to ned in the international application in written	indicated under this item. ority in the following language rposes of international search (under Rule oplication (under Rule 48.3(b)). purposes of international preliminary of sequence disclosed in the internation the sequence listing:	which is: le 23.1(b)). examination (under Rule 55.2 and/
			ogether with the international application in		ļ
		furnish	ned subsequently to this Authority in written	n form.	
			ned subsequently to this Authority in compu		
		The sta	tatement that the subsequently furnished ational application as filed has been furnishe	1 written sequence listing does not 1	
		The sta	atement that the information recorded in urnished.	computer readable form is identical to	o the written sequence listing has
4.		_	nendments have resulted in the cancellation		
			the description, pages		
			the claims, Nos.		
		'	the drawings, sheets/fig		!
5.		This rep	port has been established as if (some of) the the disclosure as filed, as indicated in the Su	e amendments had not been made, sinc upplemental Box (Rule 70.2(c)).**	ce they have been considered to go
4	and 70	18 report 70.17).	sheets which have been furnished to the rec as "originally filed" and are not annex	exed to this report since they do not	contain amendments (Rule 70.16
*,	Any re	?placeme	ent sheet containing such amendments must	be referred to under item 1 and annexe	ed to this report.

International application No.

PCT/DE 00/01485

 Reasoned statement under Article a citations and explanations supporti 	35(2) with regard to novelty, ng such statement	inventive step or industrial app	licability;
Statement			
Novelty (N)	Claims	1-13	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	1-13	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-13	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

1. Citations

Reference is made to the following international search report citations:

D1: Glover G.H. et al.: "Decomposition of Inflow and Blood Oxygen Level-Dependent (BOLD) Effects with Dual-Echo Spiral Gradient-Recalled Echo (GRE) fMRI"; MRM 35:299-308 (1996);

D2: US-A-5 771 893.

The following document, which has not been indicated in the international search report, has been newly introduced to the examination proceedings

D4: Speck O. et al.: "Functional Imaging by I_0 and T_2* -Parameter Mapping Using Multi-Image EPI", MRM 40:243-248 (1998).

2.1. Novelty (PCT Article 33(2)) of Claims 1-13:

The prior art does not disclose a process for determining data from nuclear magnetic resonance using the evaluation defined in the characterising part of Claim 1. Consequently, Claim 1 is novel, as are the remaining Claims 2-13, which define only additional features.

2.2. Inventive step (PCT Article 33(3)) of Claims 1-13:

The invention relates to a process for determining data from nuclear magnetic resonance.

Document D4 can be regarded as the closest prior art. That document discloses a process for functional MR imaging. According to the first paragraph in the left-hand column on page 245 of D1, a correlation analysis between images and various TEs is carried out. The reception of the signals is used to record the relaxation behaviour at equidistant time intervals. A "base line" is subtracted from the received signals which is generally not dependent on TE. That is to say, there is a separation into signal components which differ from each other in terms of their dependence on the echo time. A signal component reproduces the relaxation behaviour $(T_2^*$ effects); see Figure 6 of D4.

A disadvantage of the process in D4 is that a correlation analysis comprising a reference function is carried out.

The problem addressed by the present invention is to devise an alternative process which can reproduce a time contrast characteristic curve without a correlation analysis with a function derived from a paradigm needing to be carried out.

Insofar as Claim 1 can be understood - see the observations in Box VIII - this is achieved as a result of the time averaging of the signals, which

belongs to specific echo times T_E and are for several repetition times, the signal averaged via the different repetition times being approximated by a monoexponential separation with relaxation time T_2^* and from that is determined the standard deviation of this relaxation time with respect to the relaxation time depending on the echo time.

These features are not suggested by the searched prior art. Consequently, Claim 1 is inventive, as are Claims 2-13, which define only additional features.

The following should be pointed out with respect to documents D1 and D2:

Document D1 discloses a process for functional imaging in which two successive echoes are evaluated in a gradient echo experiment; see the section "Decomposition" on page 300. A separation of $R_1 \star$ and R_2^{\star} effects is possible. These effects have a different dependency on the echo time - see, for example, the left-hand column on page 300 - in which the received signal is influenced by both relaxation mechanisms and there is a component which is dependent on the longitudinal relaxation time and another that is dependent on the transversal relaxation time. Both components are separated by the indicated process. In particular, it is possible to reconstruct via two successive echoes a time contrast characteristic curve which reflects the time change in the transversal relaxation time. That document does not suggest averaging the signals with the adaptation of an exponential relaxation characteristic curve according to the present invention.

There is also a differentiation of effects with a different dependency on the spin echo time in the process in document D2; see D2, column 7, lines 53-63. Images with T_2 * contrast are picked up by means of the last of three successive echoes; see Figure 2. The features indicated in lines 15-20 of the present Claim 1 are also not suggested by D2.

2.3. Industrial applicability (PCT Article 33(4)):

The subject matter of all the claims is industrially applicable, in particular for the detection of changes in deoxyhaemoglobin concentration when measuring the blood flow.

VII. Certain defects in the international application

The following defects in the form or contents of the international application have been noted:

The description has not been brought into line with 3.1. the amended claims (PCT Rule 5.1(a)(iii)). of the description indicates a "computer for evaluating data from the measurements of nuclear magnetic resonance" and a nuclear resonance tomograph as parts of the invention; however, according to the present claims, the invention is restricted to a process. In particular, the presentation of the invention on

page 4, line 31 to page 9, line 11 is not in line with the definition in the claims.

- If one considers D4 to be the closest prior art, 3.2. then the invention as per Claim 1 has not been correctly delimited over D4. However, since it concerns a combination of process steps, which in particular result in a specific time sequence with respect to the signal repetition and subsequent averaging, the two-part form does not appear to be appropriate.
- Contrary to the requirements of PCT Rule 5.1(a)(ii) 3.3. neither the relevant prior art disclosed in document D4 nor that document have been indicated in the description.

VIII. Certain observations on the international application

The following observations on the clarity of the claims, description, and drawings or on the question whether the claims are fully supported by the description, are made:

4.1. The term " ΔT_2 *" in Claim 1 has not been defined. According to the first paragraph on page 13, it appears to be associated with changes to the transversal relaxation time with the refresh time of successive image pick-up sequences.

Furthermore, the description does not define which transversal relaxation time is used for the formation of the quotient.

In order for a comparison of the claim with the prior art to be carried out, it is assumed that the data retransmitted at a time interval TR for each echo time TE is averaged, that a monoexponential relaxation process is carried out for the averaged signal and $\sigma(\Delta T_2*)$ corresponds to the standard deviation of the transversal relaxation time T_2* which is for this relaxation process and is dependent on the spin echo time. This interpretation is based on page 13 of the description.

In particular, equation [1] is the obvious result of an error analysis of the exponential separation in the eventuality that the errors occurring in the individual parameters are uncorrelated.

Consequently, the designation " $\sigma(\Delta T_2^*)$ " is misleading since it represents not the standard deviation of a change, but rather the standard deviation of the relaxation time of the averaged signal.

4.2. Claim 7 does not define the variables S_{o} and g. The term "start intensity" does not have a clear meaning.

International application No.

PCT/DE 00/01485

VIII. Certain observations on the international application

It is not clear from the definitions in Claims 6 and 7 to what extent the defined signal and formula are associated with the components yielded from the separation defined in Claim 1.

4.3. Claim 12 indicates numerous parameters (σ (...), ΔS_0 , S_0 , g) which are not defined in all the possible combinations of claims to which Claims 11 and 12 refer back.

RECEIVING OFFICE REQUEST FORM (JT-8) AC FZJ 4903 (5) pages ANTRAG

Vom Anmeldeamt auszufüllen
Internationales Aktenzeichen
Internationales Anmeldedatum
Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"
Alstonraigher des Annelden et al. 10 (C.II. III. III.

Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird.	Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"
ratentwesens denanuert who.	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts (falls gewünscht) (max. 12 Zeichen) ACFZJ4903PWO
Feld Nr. I BEZEICHNUNG DER ERFINDUNG	
Computer zur Auswertung von Daten	
Feld Nr. II ANMELDER	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Pers. Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name din diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des SAnmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes	sonen vollständige amtliche des Staats anzugeben. Der Sitzes oder Wohnsitzes des sangegeben ist.) Diese Person ist gleichzeitig Erfinder
Forschungszentrum Jülich GmbH 52425 Jülich Deutschland	Telefonnr.:
Deutschland	Telefaxnr.:
	Fernschreibnr.:
Staatsangehörigkeit (Staat): Deutschland	Sitz oder Wohnsitz (Staat): Deutschland
Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: alle Bestimmungsstaaten alle Bestimmungsstaaten der Vereinigten Staa	aaten mit Ausnahme nur die Vereinigten die im Zusatzfeld angegebenen Staaten von Amerika die im Zusatzfeld
Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITE	- g-g-ooner otalic
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Person Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name de in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Si Anmelders, sofem nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes Dr. Kiselev, Valeri Einsteinstraße 3 52428 Jülich	Diese Person ist: Inur Anmelder Anmelder und Erfinder Inur Erfinder (Wird dieses Käsicher angekreuzt, so sind die nachstehender Angaben nicht nötig.)
Staatsangehörigkeit (Staat): Belarus	Sitz oder Wohnsitz (Staat): Deutschland
Diese Person ist Anmelder alle Bestimmungsstaaten alle Bestimmungsstaaten der Vereinigten Staaten	nur die Vereinigten die im Zusatzfeld angegebenen Staaten
Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einer	
Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETI	
Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestellt worden, um für vor den zuständigen internationalen Behörden in folgender Eigensc	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollstä Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des	ändige amtliche Bezeichnung. Telefonnr.: s Staats anzugeben.)
Jostarndt, Hans-Dieter	(+49) 241 / 54 32 13
Eupener Straße 266 52076 Aachen	Telefaxnr.: (+49) 241 / 54 32 40
Deutschland	Fernschreibnr.:
Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder geme eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist.	leinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld

Fortsetzung von Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER				
Wird keines der folgenden Felder benutzt, so ist dieses Blatt dem Antrag nicht beizufügen.				
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Pers Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name din diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sanmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes Wiese, Stefan Freiligrathstraße 49 50935 Köln	Diese Person ist: Diese Person ist: nur Anmelder Anmelder und H	ird dieses Kästche d die nachstehende		
Staatsangehörigkeit (Staat): Deutschland	Sitz oder Wohnsitz (Staat): Deutschland			
Diese Person ist Anmelder alle Bestimmungsst für folgende Staaten: alle Bestimmungsstaaten der Vereinigten Sta	nur die Vereinigten steen von Amerika Staaten von Amerika	die im Zusatzfeld angegebenen Staater		
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Persc Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name de in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Si Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes Dr. Posse, Stefan 745 Bedford Road Grosse Pointe Park, MI 48230 USA	nen vollständige amtliche s Staats anzugeben. Der tzes oder Wohnsitzes des angegeben ist.) Diese Person ist: nur Anmelder M Anmelder und E nur Erfinder (Wi angekreuzt, so sina Angabennichtnötig	rd dieses Kästchen die nachstehenden		
Staatsangehörigkeit (Staat): Deutschland	Sitz oder Wohnsitz (Staat): USA			
Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: alle Bestimmungsstaaten alle Bestimmungsstaaten der Vereinigten Staa		lie im Zusatzfeld Ingegebenen Staaten		
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Perso Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name de in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Si Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes	nen vollständige amtliche Staats anzugeben. Der zes oder Wohnsitzes des ungegeben ist.) Diese Person ist: nur Anmelder Anmelder und En nur Erfinder (Win angekreutt, so sind Angabennichtnötig	d dieses Kästchen die nachstehenden		
Staatsangehörigkeit (Staat):	Sitz oder Wohnsitz (Staat):			
Diese Person ist Anmelder alle Bestimmungsstaaten alle Bestimmungsstaaten der Vereinigten Staat		ie im Zusatzfeld ngegebenen Staaten		
Name und Anschrist: (Familienname, Vorname; bei juristischen Person Bezeichnung. Bei der Anschrist sind die Postleitzahl und der Name des in diesem Feld in der Anschrist angegebene Staat ist der Staat des Sit Anmelders, sosern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes o	en vollständige amtliche Staats anzugeben. Der es oder Wohnsitzes des ngegeben ist.) Diese Person ist:	d dieses Kästchen lie nachstehenden		
Staatsangehörigkeit (Staat):	Sitz oder Wohnsitz (Staat):			
Diese Person ist Anmelder alle Bestimmungsstaat der Vereinigten Staaten	n von Amerika	e im Zusatzfeld gegebenen Staaten		
Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem zusätzlichen Fortsetzungsblatt angegeben.				

L	Feld	Nr. \	V BESTIMMUNG VON STAATEN				
l	Die folgenden Bestimmungen nach Regel 4.9 Absatz a werden hiermit vorgenommen (bitte die entsprechenden Kästchen ankreuzen; wenigstens ein Kästchen muß angekreuzt werden):						
	Regio		s Patent			•	
	AP ARIPO-Patent: GH Ghana, GM Gambia, KE Kenia, LS Lesotho, MW Malawi, SD Sudan, SZ Swasiland, UG Uganda, ZW Simbabwe und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Harare-Protokolls und des PCT ist						
		EA	Eurasisches Patent: AM Armenien, AZ Aserbaidschan, BY Belarus, KG Kirgisistan, KZ Kasachstan, MD Republik Moldau, RU Russische Föderation, TJ Tadschikistan, TM Turkmenistan und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Eurasischen Patentübereinkommens und des PCT ist				
!	X	EP	Europäisches Patent: AT Österreich, BE Belgien, CH und LI Schweiz und Liechtenstein, DE Deutschland, DK Dänemark, ES Spanien, FI Finnland, FR Frankreich, GB Vereinigtes Königreich, GR Griechenland, IE Irland, T Italien, LU Luxemburg, MC Monaco, NL Niederlande, PT Portugal, SE Schweden und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und des PCT ist				
		OA	CM Kamerun, GA Gabun, GN Guinea, ML Mali,	MIR I I und	Maure des Po	rikanische Republik, CG Kongo, CI Côte d'Ivoire, etanien, NE Niger, SN Senegal, TD Tschad, TG Togo CT ist (falls eine andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges n)	
]	Natio	nales !	Patent (falls eine andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges V				
	. 🗖		Albanien			Litauen	
		AM	Armenien			Luxemburg	
			Österreich	$\overline{\Box}$		Lettland	
			Australien	Н		Republik Moldau	
	Ħ		Aserbaidschan	ă		Madagaskar	
	П		Bosnien-Herzegowina			Die ehemalige jugoslawische Republik	
	Н		Barbados		IVAAL		
	=			_	» «NI	Mazedonien	
			Bulgarien			Mongolei	
			Brasilien			Malawi	
			Belarus		MX	Mexiko	
		_	Kanada			Norwegen	
		CH:	und LI Schweiz und Liechtenstein		NZ	Neuseeland	
		CN	China				
		CU	Kuba		PT	Portugal	
			Tschechische Republik	$\overline{\Box}$			
	\Box		Deutschland	П	_	Russische Föderation	
			Dänemark		SD		
			Estland	_	_	Sudan	
	=				SE	Schweden	
			Spanien		SG	Singapur	
		FI	Finnland		SI	Slowenien	
			Vereinigtes Königreich		SK	Slowakei	
			Georgien		SL	Sierra Leone	
		GH	Ghana		TJ	Tadschikistan	
		GM	Gambia		TM	Turkmenistan	
		GW	Guinea-Bissau			Türkei	
	_		Ungarn	\Box		Trinidad und Tobago	
	=		Indonesien	H		Ukraine	
	_		Israel	_			
						Uganda	
				X	US	Vereinigte Staaten von Amerika	
	_		Japan				
				_		Usbekistan	
					VN	Vietnam	
		KP	Demokratische Volksrepublik Korea		YU	Jugoslawien	
						Simbabwe	
		KR	Republik Korea				
			Vacachetan	Kästc	hen fi	ir die Bestimmung von Staaten (für die Zwecke eines	
	_		Outual Transfer	nation	nalen	Patents), die dem PCT nach der Veröffentlichung	
	=		Sri Lanka			nblatts beigetreten sind:	
	=		- ···			•••••	
	=					• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
	_			<u>п</u> .	<u> </u>	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
1	Zusät	zlich :	zu den oben genannten Bestimmungen nimmt der	Anme	lder n	ach Regel 4.9 Absatz b auch aile anderen nach dem	
I	Por A	ulassi	gen Bestimmungen vor mit Ausnahme der Bestimmu	ing vo	n _		
j	Per A. Restin	ուրյու Մուեւս	der erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unte g. die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritäts	nsb 16 Ashim	n Vor	behalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche	
- 1	Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt. (Die Bestätigung einer Bestimmung erfolgt durch die Einreichung einer Mitteilung, in der diese Bestimmung angegeben wird,						
L	und die Zahlung der Bestimmungs- und der Bestätigungsgebühr. Die Bestätigung muß beim Anmeldeamt innerhalb der Frist von 15 Monaten eingehen.)						

Blatt	Nr.	4	
Dian	131.		

Feld Nr. VI PRIORITÄTSANSPRUCH Weitere Prioritätsansprüche sind im Zusatzfeld angegeben.				
Die Priorität der folgenden frül	neren Anmeldung(en) wird hiermit b			
Staat (Anmelde- oder Bestimmungsstaat der Anmeldung)	Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)	Aktenzeichen	Anmeldeamt (nur bei regionaler oder internationaler Anmeldung)	
Deutschland	22. Mai 1999 (22.05.1999)	199 23 587.2		
(2)				
(3)				
Das Anmeldeamt wird h	laubigte Kopie der früheren Anmeldung von de ungt werden): iermit ersucht, eine beglaubigte Abs nmeldung(en) zu erstellen und dem	schrift der oben in Zoilo(n)		
Feld Nr. VII INTERNATIO	NALE RECHERCHENBEHÖRD	DE		
Recherchenbehörden für die internati die die internationale Recherche durc	herchenbehörde (ISA (Sind zwei od ionale Recherche zuständig, ist der Name d hführen soll; Zweibuchstaben-Code genüg wenn eine Recherche (internationale Re	ler Behörde anzugeben, tl: ISA /	oder sonstige Recherche) bereits	
Recherche soweit wie möglich auf d Angabe der betreffenden Anmeldung (Staat (oder regionales Amt):	, wenn eine Recherche (internationale Ri ehörde beantragt oder von ihr durchge) ie Ergebnisse einer solchen früheren Re bzw. deren Übersetzung) oder des Recherch Datum (Tag/Monat/Jai	runt worden ist und diese Behörde nur cherche zu stützen. Die Recherche oder ienantrags zubezeichnen. hr): Aktenzeichen:		
Feld Nr. VIII KONTROLL	ISTE			
Diese internationale Anmeldu		Anmalduna liagan dia assistati di		
1. Antrag : 4	Blätter 1. Unterzeichnet Vollmacht	Anmeldung liegen die nachstehend in egesonderte 5. X Blatt für die	angekreuzten Unterlagen bei: Gebührenberechnung	
2. Beschreibung : 18 3. Ansprüche : 4	Blätter 2. Kopie der allg Vollmacht	emeinen 6. Gesonderte	Angaben zu hinter- oorganismen	
3. Ansprüche : 4 4. Zusammenfassung : 1	Blätter 3. Begründung fü	ür das Fehlen 7. Sequenzpro	tokolle für Nucleotide	
5. Zeichnungen : 2	Blätter 4. Prioritätsbeleg		minosäuren (Diskette)	
Insgesamt : 29 Blätter 4. Prioritätsbeleg(e) (durch & Sonstige (einzeln aufführen): Nr. VI kennzeichnen):				
Abbildung Nr. 2 der Zeichnungen (falls vorhanden) soll mit der Zusammenfassung veröffentlicht werden.				
Feld Nr. IX UNTERSCHRIF	T DES ANMELDERS ODER DES	SANWALTS		
Der Name jeder unterzeichnenden Per ergibt, in welcher Eigenschaft die Perso	son ist neben der Unterschrift zu wiederho n unterzeichnet.	olen, und es ist anzugeben, sofern sich die	s nicht eindeutig aus dem Antrag	
	Har-Diels Josema	¥		
Aachen, 09.05.2000				
Datum des tatsächlichen Einge internationalen Anmeldung:	Vom Anmeldeamt	auszufüllen	2. Zeichnungen	
 Geändertes Eingangsdatum auf fristgerecht eingegangener Unt zur Vervollständigung dieser in 	erlagen oder Zeichnungen		einge- gangen:	
4. Datum des fristgerechten Eingar Richtigstellungen nach Artikel	gs der angeforderten		nicht ein- gegangen:	
5. Vom Anmelder benannte Internationale Recherchenbehör	rde: ISA/	5. Übermittlung des Recherci Zahlung der Recherchenge	henexemplars bis zur bühr aufgeschoben	
Datum des Eingangs des Aktene beim Internationalen Büro:	Vom Internationalen Bi xemplars	üro auszufüllen	;	

I	PCT	Von Anmeldeamt a	uszufüllen
	EBÜHRENBERECHNUNG g zum Antrag	Internationales Aktenzeichen	
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	ACFZJ4903PWO	Eingangsstempel des Anmeldeamts	
Anmelder Forschungszentrum	Jülich GmbH, 52425 Jülich		
BERECHNUNG DER VORO	SESCHRIEBENEN GEBÜHREN		1 .
1. ÜBERMITTLUNGSGEBÜ	JHR	175,00 T	
2. RECHERCHENGEBÜHR	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	1848,26 S	
Die internationale Recherch (Sind zwei oder mehr Internationa ist der Name der Behörde anzuge	ne ist durchzuführen von ale Recherchenbehörden für die international ben, die die internationale Recherche durch	L. Parlanda and the	
3. INTERNATIONALEGEBÜ	THR	•	!
Grundgebühr			
	ng enthält 25 Blätter.		
umfaßt die ersten 30 Blätter	799,93	b _i	
Anzahl der Blätter Zu über 30	satzblattgebühr =	b ₂	
Addieren Sie die in Feld b Beträge, und tragen Sie die S	and b ₂ eingetragenen Summe in Feld B ein	799,93 B	
Bestimmungsgebühren	<u></u>		
Die internationale Anmeldur			
2 Anzahl der zu zahlenden		344,22 D	
Bestimmungsgebühren (maximal 11			
Addieren Sie die in Feld B un Beträge, und tragen Sie die S (Anmelder aus einigen Staaten haben A)	summe in Feld I ein .	1144,15 I	
1370. HILLART ARMEINET LOGET HAREN ALL	isprach dag eine Ermatpigung der internationalen (le Anmelder) einen solchen Anspruch, so beträgt de umme der in Feld B und D eingetragenen Beträge.)	er in Feld I	
4. GEBÜHR FÜR PRIORITÄT	SBELEG	35,00 P	
GESAMTBETRAG DER ZU Addieren Sie die in Feldern 1	S. Lund Peingetragenen Beträge	2000 44	
und tragen Sie die Summe in	das nebenstehende Feld ein	3202,41	
		INSGESAMT	
	werden jetzt noch nicht gezahlt.		
ZAHLUNGSWEISE			
Abbuchungsauftrag (siehe u	nten) Bankwechsel	Kupons	
Scheck	Barzahlung	Sonstige (einzeln angeben):	
Postanweisung	Gebührenmarken		
ABBUCHUNGSAUFTRAG (dies	se Zahlungsweise gibt es nicht bei allen	Anmeldeämtern)	
Das Anmeldeamt/ DPA	wird beauftragt, den vorstehend an Konto abzubuchen.	ngegebenen Gesamtbetrag der Gebühren vo	
×	Coolings Memery Barenden Konto	Überzahlungen des vorstehend angegebene vzu belasten bzw. gutzuschreiben.	
×	wird beauftragt, die Gebühr für die Internationale Büro der WIPO von n	Ausstellung des Prioritätsbelegs und seine neinem laufenden Konto abzubuchen.	Übermittlung an das
3 410 651 00	09. Mai 2000	Kon Piolu ladan	ndi
Contonummer	Datum (Tag/Monat/Jahr)	Unterschrift	

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum Internationales Büro



AC FZJ-4903 (JT-8)

INTERNATIONAL APPLICATION (10) Internationale Veröffentlichungsnummer WO 00/72035 A1

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum 30. November 2000 (30.11.2000)

PCT

(51) Internationale Patentklassifikation7:

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/DE00/01485

G01R 33/56

(22) Internationales Anmeldedatum:

11. Mai 2000 (11.05.2000)

(25) Einreichungssprache:

Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache:

Deutsch

(30) Angaben zur Priorität: 199 23 587.2 22. 1

22. Mai 1999 (22.05.1999) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH GMBH [DE/DE]; D-52425 Jülich (DE). (72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KISELEV, Valeri [BY/DE]; Einsteinstrasse 3, D-52428 Jülich (DE). WIESE, Stefan [DE/DE]; Freiligrathstrasse 49, D-50935 Köln (DE). POSSE, Stefan [DE/US]; 745 Bedford Road, Grosse Pointe Park, MI 48230 (US).

(74) Anwalt: JOSTARNDT, Hans-Dieter; Eupener Strasse 266, D-52076 Aachen (DE).

(81) Bestimmungsstaat (national): US.

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

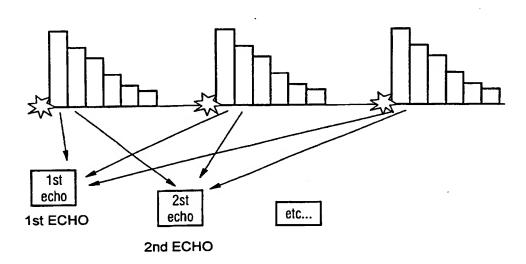
Veröffentlicht:

Mit internationalem Recherchenbericht.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: COMPUTER FOR ANALYZING DATA FROM MEASUREMENTS OF NUCLEAR MAGNETIC RESONANCE, NUCLEAR MAGNETIC RESONANCE TOMOGRAPH PROVIDED WITH SAID COMPUTER, AND METHOD FOR ANALYZING DATA FROM MEASUREMENTS OF NUCLEAR MAGNETIC RESONANCE

(54) Bezeichnung: COMPUTER ZUR ANSWERTUNG VON DATEN AUS MESSUNGEN VON KERNMAGNETISCHER RE-SONANZ, MIT DEM COMPUTER AUSGESTATTETER KERNRESONANZTOMOGRAPH SOWIE VERFAHREN ZUM AUS-WERTEN VON DATEN AUS MESSUNGEN VON KERNMAGNETISCHER RESONANZ



(57) Abstract: The invention relates to a computer for analyzing data acquired using nuclear magnetic resonance tomography, whereby the data contains at least one relaxation signal of a sample. According to the invention, the computer is designed such that it works with at least one analyzing means which separates the data into at least two parts each having a different dependency on an echo time T_F.

WO 00/72035



10 0 19370 531 Rec'd Public 13 NOV 2001

1

22.05.99

Beschreibung

5

10

15

20

25

Computer zur Auswertung von Daten aus Messungen von kernmagnetischer Resonanz, mit dem Computer ausgestatteter Kernresonanztomograph sowie Verfahren zum Auswerten von Daten aus Messungen von kernmagnetischer Resonanz

Die Erfindung betrifft einen Computer zur Auswertung von Daten aus Messungen von kernmagnetischer Resonanz, wobei die Daten wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe enthalten.

Die Erfindung betrifft ferner einen Kernresonanztomographen und ein Verfahren zum Auswerten von Daten aus Messungen von kernmagnetischer Resonanz, wobei wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe ermittelt wird.

Die kernmagnetische Kernresonanz (Nuclear Magnetic Resonance - NMR) wird dazu eingesetzt, ein Kontrastbild eines Objekts oder eine spektroskopische Information über eine Substanz zu erhalten. Magnetresonanz-Bildgebung (Magnetic Resonance Imaging - MRI) und Magnetresonanzspektroskopie (Magnetic Resonance Spectroscopy - MRS) machen es möglich, eine regionale Hämodynamik mit Veränderungen in Blutvolumina und Blutzuständen sowie Änderungen des Stoffwechsels in vivo in Abhängigkeit von einer Gehirnaktivität zu untersuchen, siehe: S. Posse et. al.: Functional Magnetic Resonance Studies of Brain Activation; Seminars in Clinical Neuropsychiatry, Vol. 1, No 1, 1996; p. 76-88.

Insbesondere in der medizinischen Forschung besteht ein Bedürfnis, Informationen über die Gehirnaktivität mittels Messungen von Blutfluß oder Deoxyhämoglobinkonzentrationsänderungen zu erlangen. Die

neuronale Aktivierung äußert sich in einer Zunahme des Blutflusses in aktivierten Gehirnarealen, wobei es zu einer Abnahme der Deoxyhämoglobinkonzentration kommt. Deoxyhämoglobin (DOH) ist ein paramagnetischer Stoff, welcher die Magnetfeldhomogenität verringert und damit die Signalrelaxation beschleunigt. Sinkt die DOH-Konzentration aufgrund einer einen Blutfluß auslösenden Gehirnaktivität, so wird die Signalrelaxation in den aktiven Arealen des Gehirns moduliert. Angeregt werden in erster Linie die Protonen des Wasserstoffes im Wasser. Eine Lokalisation von 10 Gehirnaktivität wird ermöglicht, indem eine Untersuchung mit funktionalen NMR-Methoden angewendet wird, welche das NMR-Signal mit einer Zeitverzögerung (Echo-Zeit) messen. Dies wird auch als suszeptibilitätsempfindliche Messung bezeichnet. Der biologische Wirkmechanismus ist in der 15 Literatur unter dem Namen BOLD-Effekt (Blood Oxygenation Level Dependence - Effekt) bekannt und führt bei suszeptibilitätsempfindlichen magnetischen Resonanzmessungen bei einer Feldstärke eines statischen Magnetfeldes von zum Beispiel 1,5 Tesla bis zu ca. 10%igen Schwankungen der 20 Bildhelligkeit in aktivierten Hirnregionen. Anstelle des endogenen Kontrastmittels DOH können auch andere Kontrastmittel treten, die eine Änderung in der Suszeptibilität hervorrufen. Durch NMR-Bildgebungsmethoden werden Schichten oder Volumina selektiert, die unter dem geeigneten Einstrahlen von Hochfrequenzimpulsen und dem Anlegen von magnetischen Gradientenfeldern ein Meßsignal liefern, welches digitalisiert und in einem zwei- oder dreidimensionalen Feld im Meßcomputer gespeichert wird.

30

Aus den aufgenommenen Rohdaten wird durch eine zwei- oder mehrdimensionale Fourier-Transformation die gewünschte Bildinformation gewonnen (rekonstruiert).

Ein rekonstruiertes Schichtbild besteht aus Pixeln (= Picture element = Bildelement), ein Volumendatensatz aus Voxeln (= Volume element = Volumenelement). Ein Pixel ist ein zweidimensionales Bildelement, beispielsweise ein Quadrat. Das Bild ist aus den Pixeln zusammengesetzt. Ein Voxel ist ein dreidimensionales Volumenelement, beispielsweise ein Quader, der - meßtechnisch bedingt - keine scharfen Grenzen aufweist. Die Abmessungen eines Pixels liegen in der Größenordnung von 1mm², die eines Voxels von 1mm³. Die Geometrien und Ausdehnungen können variabel sein.

Da aus experimentellen Gründen bei Schichtbildern niemals von einer streng zweidimensionalen Ebene ausgegangen werden kann, wird häufig auch hier der Begriff Voxel verwendet, welcher berücksichtigt, daß die Bildebenen eine Ausdehnung in die dritte Dimension haben.

Durch Vergleich des gemessenen Signalverlaufs in jedem Pixel mit dem zeitlichen Verlauf einer Modellfunktion, kann eine 20 Stimulus-spezifische neuronale Aktivierung detektiert und räumlich lokalisiert werden. Ein Stimulus kann zum Beispiel ein somatosensorischer, akustischer, visueller oder olfaktorischer Reiz sowie eine mentale oder motorische Aufgabe sein. Die Modellfunktion, beziehungsweise die Modell-25 Zeitreihe, beschreibt die erwartete Signaländerung des magnetischen Resonanzsignals infolge neuronaler Aktivierung. Diese können zum Beispiel mittels empirischer Regeln aus einem Paradigma des jeweiligen Experiments abgeleitet werden. Wesentlich ist es, eine zeitliche Verzögerung der Modellfunktion gegenüber dem Paradigma zu berücksichtigen (träge Reaktion des Blutflusses auf neuronale Aktivierung).

4

Es ist bereits bekannt, wie Gehirnaktivierung durch Aktivierungsbilder dargestellt werden kann, die aus kernspintomographischen Daten gewonnen wurden. Die Berechnung und Wiedergabe der Aktivierungsbilder ist sogar in Echtzeit möglich, das heißt, ein Datensatz kann in ein Bild umgesetzt werden, bevor der nächste Datensatz gemessen wird. Der zeitliche Abstand beträgt dabei etwa 1 bis 3 Sekunden.

Eine derartige Berechnung und Wiedergabe der

Aktivierungsbilder in Echtzeit ist in der US-Patentschrift

5 657 758 beschrieben. Dieses Verfahren zeichnet sich dadurch
aus, daß es eine hohe zeitliche und räumliche Auflösung
ermöglicht.

Ein weiteres bekanntes Verfahren ist in den Artikeln .

Jezzard, P. et al., Proc. SMRM 1993, p. 1392; Biswal, B. et al., MRM 34 (1995) p. 537 und Purdon, P. et al., Proc. ISMRM 1998, p. 253, dargestellt. Bei diesem Verfahren werden ein Meßsignal und ein Paradigma der Messung eingesetzt. Beide Signale werden einer Fourier-Transformation unterzogen.

Die bekannten Verfahren werten eine Ähnlichkeit zwischen dem Signal des Paradigmas und der Meßdaten aus.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein gattungsgemäßes Verfahren so durchzuführen, daß ein möglichst hohes Kontrast-Rauschverhältnis erzielt wird.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß ein gattungsgemäßer Computer so ausgestaltet wird, daß der Computer mit wenigstens einem Auswertemittel arbeitet, wobei das Auswertemittel die Daten in wenigstens zwei Anteile separiert, die von einer Echozeit $T_{\rm E}$ auf unterschiedliche

Weise abhängen.

Die Erfindung sieht insbesondere vor, einen Computer zu schaffen, mit dem eine schnelle spektroskopische Bildgebungsmethode realisiert wird, die Änderungen der NMR-Signalrelaxation mit einer Zeitkonstante $T_2^* = \frac{1}{R_2^*}$ an mehreren Zeitpunkten nach einer Anregung ermittelt.

Bei der spektroskopischen Bildgebungsmethode handelt es sich vorzugsweise um eine Echo-Planar-Bildgebungsmethode, insbesondere um eine wiederholte zweidimensionale Echo-Bildgebungsmethode, welche aus einer wiederholten Anwendung einer zweidimensionalen Echo-Planar-Bildkodierung besteht. Eine räumliche Kodierung erfolgt in einem möglichst kurzen Zeitraum, welcher während eines Signalabfalls mehrfach wiederholt wird und vorzugsweise 20 bis 100 ms beträgt. Durch die mehrfache Wiederholung der Echo-Planar-Kodierung während eines Signalabfalls wird ein Verlauf des Signalabfalls in der Abfolge von rekonstruierten Einzelbildern dargestellt.

20

25

Eine zweckmäßige konventionelle Echo-Planar-Methode wird als EPI (Echo-Planar-Imaging) bezeichnet. Eine vorteilhafte Implementierung der erfindungsgemäßen Methode erfolgt mit TURBO-PEPSI, wobei PEPSI für Proton-Echo-Planar-Spectroscopic-Imaging steht.

Die Anzahl der Bilder, welche während des Signalabfalls kodiert werden, ist abhängig von der Relaxationszeit und der Kodierungszeit Δt für ein Einzelbild.

30

Vorzugsweise wird der Computer zur Auswertung von Daten aus der kernmagnetischen Resonanztomographie eingesetzt, wobei

die Daten wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe enthalten und wobei die Daten in Anteile separiert werden, die von einer Echozeit T_{E} abhängen und in wenigstens einen anderen Bestandteil, der nicht von der Echozeit T_{E} abhängt und daß die Signale, die von der Echozeit T_{E} abhängen, als Aktivierungssignale erfaßt werden.

Eine Ermittlung eines Rauschsignals ist dadurch möglich, daß der Computer mit wenigstens einem Auswertemittel arbeitet, das die Daten in wenigstens einen Anteil separiert, der von einer Echozeit T_{E} abhängt und in wenigstens einen anderen Bestandteil, der nicht von der Echozeit T_{E} abhängt und wobei das Auswertemittel die Signale, die von der Echozeit T_{E} abhängen als Aktivierungssignale erfaßt.

15

20

25

30

10

Eine Separation verschiedener Bestandteile einer zu untersuchenden Funktion kann durch eine Ermittlung von Signalen, die eine unterschiedliche Abhängigkeit von der Echozeit T_E haben, festgestellt werden. So ist es beispielsweise möglich, eine Amplitude S_0 von einer Zeitkonstanten T_2 und /oder von einem Rauschsignal g zu separieren.

Außerdem betrifft die Erfindung einen Kernresonanztomographen, der wenigstens einen erfindungsgemäßen Computer enthält.

Die Erfindung sieht ferner vor, ein Verfahren zur Auswertung von Daten aus der kernmagnetischen Resonanztomographie, wobei wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe ermittelt wird, so durchzuführen, daß die Daten in wenigstens zwei Anteile mit einer voneinander verschiedenen Abhängigkeit von einer Echozeit T_E separiert werden.

Vorzugsweise wird das Verfahren so durchgeführt, daß Intensitätswerte der gemessenen Daten für gleiche Echozeiten in wenigstens zwei verschiedenen Aufnahmen des

Relaxationssignals erfaßt werden und daß anschließend eine Abhängigkeit der Intensitätswerte von der Echozeit T_E erfaßt wird und daß das Relaxationssignal in Anteile separiert wird, die voneinander verschiedene Abhängigkeiten von der Echozeit T_E haben.

10

15

20

5

Es ist bevorzugt, das Verfahren so durchzuführen, daß das Relaxationssignal aufgeteilt wird in einen Anteil, der von einer Echozeit T_E abhängt und in wenigstens einen Anteil, der nicht von der Echozeit T_E abhängt und daß der Anteil, der von der Echozeit T_E abhängt als ein Aktivierungssignal erfaßt wird.

Hierbei ist es besonders vorteilhaft, daß wenigstens ein Signal ermittelt wird, das proportional zu $T_E \exp(-T_E/T_2^*)$ ist, wobei der Wert von ${T_2}^*$ insbesondere durch eine vorzugsweise separate Fitprozedur an denselben Daten ermittelt wird.

Dabei ist es besonders zweckmäßig, daß ${T_2}^*$ mittels der Formel S = S₀ exp($-{T_E}/{T_2}^*$)+g berechnet wird.

Ferner ist es vorteilhaft, das Verfahren so durchzuführen, daß statistische Schwankungen von $\Delta T_2^{\ *}$ ermittelt werden.

Hierbei ist es besonders zweckmäßig, daß eine Standardabweichung $\sigma(\Delta T_2^*)$ berechnet wird.

Es ist weiterhin vorteilhaft, daß ein Quotient $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ gebildet und als Maßstab für eine Aktivität erfaßt wird.

Dabei ist es besonders zweckmäßig, daß eine statistische Abweichung einer Startintensität S_0 ermittelt wird.

Hierbei ist es vorteilhaft, daß eine Standardabweichung $\sigma(S_0)$ berechnet wird.

Dabei ist es bevorzugt, daß ein Quotient $\sigma(S_0)/S_0$ berechnet wird.

Es ist besonders bevorzugt, das Verfahren so durchzuführen, daß eine statistische Schwankung von einem Rauschsignal g ermittelt wird.

Dabei ist es besonders vorteilhaft, daß eine Standardabweichung $\sigma(g)$ von g gebildet wird.

Ferner wird das Verfahren bevorzugt so durchgeführt, daß die aufgenommenen Daten in einem wenigstens zwei-dimensionalen Feld erfaßt werden, wobei eine Feldachse (DTE) Echozeiten T_E erfaßt und wobei eine andere Feldachse (DTR) Wiederholungen von Anregungen in einem zeitlichen Abstand von T_R wiedergibt.

25

30

.. 5

Hierbei ist es besonders zweckmäßig, daß $\sigma(\Delta T_2^{*})$ und $\sigma(g)$ durch nachfolgende Schritte bestimmt werden:

- (ii) Berechnung von $\sigma(\Delta S_0)$, $\sigma(\Delta T_2^{\bullet)}$ und $\sigma(g)$ für mehrere

Voxel und verschiedene T_E mit anschließender Mittelung dieser Werte über wenigstens eine zu untersuchende Region (ROI);

(iii) Anpassen von

5

$$\frac{\sigma(\Delta S)}{S_0} = \left\{ \left[\left(\frac{T_E}{T_2^*} \right)^2 \left(\frac{\sigma(\Delta T_2^*)}{T_2^*} \right)^2 + \left(\frac{\sigma(\Delta S_0)}{S_0} \right)^2 - 2 \frac{T_E}{T_2^*} \frac{\left\langle \Delta S_0 \Delta T_2^* \right\rangle}{S_0 T_2^*} \right] e^{-2T_E/T_2^*} + \left(\frac{\sigma(g)}{S_0} \right)^2 \right\}^{1/2}$$

und Ermittlung von $\sigma(\Delta S)/S_0$ als Funktion von T_E .

Hierbei ist es besonders vorteilhaft, daß bei Anpassen von $\sigma(\Delta S)/S_0 \text{ der Ausdruck } <\!\!\Delta S_0 \!\!\! \Delta T_2^*\!\!> = 0 \text{ gesetzt wird.}$

Weitere Vorteile, Besonderheiten und zweckmäßige
Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den
Unteransprüchen und der nachfolgenden Darstellung bevorzugter
Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand von
Beispielsrechnungen, Zeichnungen und einer Tabelle.

Von den Zeichnungen zeigt:

20

- Fig. 1 Multiecho-Sequenz mit mehreren Meßsequenzen , die jeweils einer Spinanregung (*) folgen und mit Erfassung von mehreren Echozeiten $T_{\rm E}$,
- 25 Fig. 2 eine Prinzipskizze zur Veranschaulichung einer Methode des separaten Verarbeitens von Daten für jede der Echozeiten,
- Fig. 3 ein experimentelles Unterschiedssignal einer funktionalen Relaxationszeitänderung in einem

ausgewählten Bildelement in Abhängigkeit von der Meßzeit nach einer Signalanregung,

- Fig. 4 ΔS aus verschiedenen Voxeln gemittelt über einige wenige ROIs als Funktion von T_E für 2 repräsentative Personen,
- Fig. 5 in einem oberen Teilbild eine Detektion von
 Hirnaktivierung in vier Schritten mittels einer
 konventionellen Bildgebungsmethode und in einem
 unteren Teilbild eine Detektion von Hirnaktivierung
 mit Hilfe eines erfindungsgemäßen Verfahrens.

Die Tabelle zeigt eine Zusammenfassung von experimentellen
15 Beispieldaten.

In Fig. 1 ist eine Multiecho-Sequenz mit mehreren Meßsequenzen , die jeweils einer Spinanregung (*) folgen und mit Erfassung von mehreren Echozeiten T_{E} dargestellt.

20

25

30

5

Die Meßsequenzen der Multiecho-Sequenz wurden mit der Turbo-PEPSI-Methode ermittelt. Jede der Meßsequenzen enthält zwölf Echosignale mit Echozeiten, die zwischen 12 und 213 ms liegen. Die Echozeiten wurden jeweils als ein 18,3 ms dauerndes Zeitintervall $\Delta T_{\rm E}$ erfaßt.

Die angegebenen Werte für die Echozeiten und die Zeitintervalle werden jeweils an die Geschwindigkeit der Datenverarbeitung angepaßt. Insbesondere können bei einer weiteren Verbesserung der Scannertechnologie die Anzahl der Echosignale erhöht und die Zeitintervalle ΔT_E verkürzt werden.

In Fig. 2 ist eine Prinzipskizze dargestellt, die zeigt, wie aus verschiedenen Meßsequenzen jeweils ein Signal zu einer ersten Echozeit beziehungsweise zu einer zweiten oder darauffolgenden Echozeit erfaßt wird.

5

Bei der in Fig. 3 dargestellten Kurve ist ein Meßsignal $\sigma(S)$ in Abhängigkeit von der Echozeit erfaßt. Hierbei ist ein Prinzip mit einer Fitprozedur zur Aufteilung des Meßsignals $\sigma(S)$ in Beiträge, die von T_2^* abhängen und in von T_E unabhängiges Rauschen dargestellt. Das Meßsignal $\sigma(S)$ setzt sich zusammen aus einem Anteil, der von einer Amplitude S_0 abhängt, aus einen Anteil, der von einer Relaxationszeit T_2^* abhängt und aus einem konstanten Rauschsignal g.

- Die Erfindung sieht insbesondere vor, eine Unterscheidung zwischen Aktivierungssignalen und einem Rauschen durch eine Analyse eines zeitlichen Verlaufes der Meßdaten und/oder ihrer statistischen Verteilung zu gewinnen.
- Eine experimentelle Überprüfung des erfindungsgemäßen 20 Auswerteverfahrens erfolgt beispielsweise anhand von kernspintomographischen Untersuchungen des Gehirns von Versuchspersonen. In unmittelbarer Nähe des Gesichts der Versuchspersonen wurde eine Lichtquelle, insbesondere eine Matrix von Lumineszenzdioden (Light Emitting Diode LED), 25 positioniert und zu Signalblitzen angeregt. Die Anregungsfrequenz liegt bei 8 Hz. Ein Einwirken der Signalblitze erfolgt über ein mit einem Trägersignal eines Scanners synchronisiertes Zeitintervall von mehreren Sekunden, beispielsweise 5 Sekunden, an das sich ein etwa 30 gleichlanges Ruheintervall anschließt. Bei dem Scanner handelt es sich um einen Vision 1,5 Tesla Ganzkörperscanner

der Siemens Medical Systems, Erlangen, mit

Magnetfeldgradienten von 25 mT/m. Ein derartiger Scanner ist in der Lage, Gradientenfelder innerhalb von etwa 600 μs umzuschalten.

Als spektroskopische Bildgebungsmethode wurde TURBO-PEPSI (Proton-Echo-Planar-Spetroscopic-Imaging) eingesetzt.

Eine Datenanpassung erfolgt gemäß der Exponentialfunktion:

10
$$S = S_0 e^{-T_E/T_2^*}$$
,

20

25

30

wobei ein nicht linearer Least-square-Fit eingesetzt wird.

Nachfolgend wird eine Unterscheidung zwischen Aktivierung und 15 Rauschen mittels Multi-Echo-fMRI dargestellt.

Die Erkennung von physiologischem Rauschen (zum Beispiel verursacht durch Herzschlag) erfordert ein stationäres Frequenzspektrum, hinreichende zeitliche Auflösung und Vorkenntnisse über die räumlichen und zeitlichen Charakteristika des Rauschens. Erfindungsgemäß wird eine neue Methode zur Differenzierung zwischen BOLD-bezogenen Variationen und anderen Fluktuationen des MR-Signals (etwa verursacht durch thermisches Rauschen) vorgeschlagen, die völlig ohne Vorwissen über ein Stimulations-Paradigma auskommt. Die Methode basiert auf einer Single-Shot-Multiecho-Sequenz, wie der in dem Artikel von Posse, S. et al. PROC. ISMRM 1998, p. 299 dargestellten Turbo-PEPSI-Technik. Auf diese Veröffentlichung wird vollinhaltlich Bezug genommen.

Nach einer Signalanregung wird dessen Relaxationsverhalten in

äquidistanten Zeitabständen T_E aufgezeichnet. Dies wird mit einem zeitlichen Abstand von T_R Sekunden mehrfach wiederholt. In einem solchen Experiment bildet das Signal eines jeden Voxels ein 2-dimensionales Feld mit den Echozeiten T_E in der einen Richtung (DTE) und den Wiederholungen im Abstand T_R in der anderen Richtung (DTR). Die Relaxation sei als monoexponentiell vorausgesetzt, $S = S_0 \exp(-T_E/T_2^{*^\dagger})+g$, mit einem Hardware-abhängigen Rauschen g, das wir in beiden Domänen, DTE und DTR, als weiß ansehen können. Die Werte S_0 und T_2^* sind konstant in DTE, aber variieren in DTR: S_0 etwa durch Hardware-Instabilitäten oder Blutflußeffekte und T_R etwa aufgrund der Probanden-Stimulation. Variationen in T_2^* zeigen Änderungen im lokalen Blutfluß. Für relativ kleine Änderungen ΔS_0 und ΔT_2^* lassen sich die Signaländerungen wie folgt formulieren:

$$\frac{\Delta S}{S_0} = \left\{ \left[\left(\frac{T_E}{T_2^*} \right)^2 \left(\frac{\sigma(\Delta T_2^*)}{T_2^*} \right)^2 + \left(\frac{\sigma(\Delta S_0)}{S_0} \right)^2 - 2 \frac{T_E}{T_2^*} \frac{\left\langle \Delta S_0 \Delta T_2^* \right\rangle}{S_0 T_2^*} \right] e^{-2T_E/T_2^*} + \left(\frac{\sigma(g)}{S_0} \right)^2 \right\}^{1/2}, \quad [1]$$

wo <A> and $\sigma(A)$ dem Mittelwert und der Standardabweichung einer Größe A in DTR entsprechen. Eine weitere Analyse hängt von der aktuellen Größe der verwendeten Terme in [1] ab. Es ist zweckmäßig, daß für die experimentellen Bedingungen ΔS_0 sowohl in den Ruhe- als auch in den Aktivierungsphasen vernachlässigbar ist (ausgenommen im sagitalen Sinus). Die Größen $\sigma(\Delta T_2^{\bullet})$ und $\sigma(g)$ werden wie folgt bestimmt: (i) Anpassen des über die DTR gemittelten Signals an den monoexponentiellen Zerfall in Abhängigkeit von DTE zur Bestimmung von S_0 und T_2^{\bullet} ; (ii) Berechnung von $\sigma(\Delta T_2^{\bullet})$ und $\sigma(g)$ für jedes Voxel und jedes T_E und Mittelung dieser Werte

über die interessierende Region (ROI); (iii) Anpassen von [1] mit $\Delta S_0 = 0$ an diese Werte als Funktion von T_E . Dies ist möglich, weil sich lokale Gehirnaktivierung in einem Anstieg von ${T_2}^*$ zeigt, der eine charakteristische T_E -Abhängigkeit, proportional zu ${T_E}e^{-T_E/T_2}^*$ aufweist, wogegen der Beitrag des weißen Rauschens nicht von T_E abhängt (s. Abbildungen). Die T_E -Abhängigkeit des Signals außerhalb des Gehirns wird durch eine Konstante genähert. Als Validierung dieser Methode wird der Beitrag weißen Rauschens mit dem Rauschen außerhalb des Gehirns verglichen, unter Beachtung, daß $\sigma(g)$ außerhalb des Gehirns reduziert ist. Für eine Gauß-Verteilung beträgt dieser Reduktionsfaktor 0.6028.

Visuelle Stimulationsexperimente an 4 gesunden Personen
wurden durchgeführt auf einem Siemens Vision-1,5-TeslaScanner. Mit einer Mehrschicht-Turbo-PEPSI-Sequenz wurden 12
EPI-Bilder (Matrixgröße: 64 x 32 Pixel, Pixelgröße: 3 x 6
mm2) eines einzelnen FID, 90° Flipwinkel zu Echozeiten von 12
bis 228 ms akquiriert. Eine konventionelle
Korrelationsanalyse mittels des Softwarepakets Stimulate
wurde durchgeführt unter Verwendung eines BoxcarReferenzvektors.

Fig. 4 zeigt ΔS aus verschiedenen Voxeln gemittelt über einige wenige ROIs als Funktion von T_E für 2 repräsentative Personen. Die Variabilitäten aller Werte über ROIs waren klein (10-20%). Die ROIs lagen im visuellen Kortex (vc), im Motor-Kortex (mc), in der weißen Substanz (wm) und außerhalb des Gehirns unter Umgehung von als Geisterbildern (out) bezeichneten Bereichen außerhalb des Gehirns. Die Filterergebnisse von [1] sind in der Tabelle zusammengefaßt, wo den abgekürzten ROI-Bezeichnungen die Anzahl der Voxel

eingeklammert folgt, ist der mittlere Korrelationskoeffizient über eine ROI, $\sigma(g)$ der ROI außerhalb des Gehirns normalisiert auf das mittlere SO der inneren ROIs und die Fehler in allen Werten sind definiert als eine Standardabweichung.

Tabelle 1

ROI	ξ	$\sigma(\Delta {\mathbf{T}_2}^*)/\mathbf{T}_2(%)$	σ(g)/S ₀ (%)
vc(20) ·	0.62 ± 0.21	4.3 ± 0.1	0.75 ± 0.05
mc(20)	-0.11 ± 0.14	0.26 ± 0.16	0.79 ± 0.05
wm(21)	-0.009 ± 0.19	-0.001 ± 51	0.93 ± 0.07
out(21)	-0.19 ± 0.11	not fitted	0.66 ± 0.01
vc(28)	0.67 ± 0.12	3.6 ± 0.1	0.42 ± 0.07
mc(32)	-0.22 ± 0.14	0.6 ± 0.8	0.72 ± 0.06
wm(32)	-0.29 ± 0.06	0.4 ± 1.2	0.64 ± 0.06
out(38)	-0.12 ± 0.25	not fitted	0.45 ± 0.01

Bei allen Personen war der Wert von $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ in den aktivierten Voxeln signifikant erhöht, wogegen es in den nicht-aktivierten Voxeln zu keiner signifikanten Abweichung von 0 kam. Daher ist dieser Wert deterministisch mit einer vernachlässigbaren stochastischen Komponente.

15

20

Folglich kann $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ ebenso gut als Indikator für regionale Gehirnaktivität benutzt werden wie Korrelationskoeffizienten einer konventionellen Korrelationsanalyse. Im Gegensatz zu letzter, zeigt $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ aber für jeden beliebigen Stimulationsverlauf Gehirnaktivität an, so daß eine Kenntnis eines Paradigmas nicht erforderlich ist. Die geringe Variabilität dieses Wertes über die ROIs läßt vermuten, daß die Ergebnisse für individuelle Voxel ähnlich zu den hier präsentierten sind. Dies erlaubt die Erstellung von $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^*$ -Maps. Das Niveau

des T_E -unabhängigen weißen Rauschens liegt sehr niedrig, was vermuten läßt, daß es von der Hardware herrührt. Das S_0 -Rauschen ist so klein, daß eine genauere Untersuchung des S_0 -Rauschens wegen vorhandenem weißen Rauschen schwierig ist.

5

10

15

20

25

Die Erfindung sieht eine Methode zur Unterscheidung zwischen einer Aktivierung, insbesondere einer Hirnaktivierung, und Rauschen vor, wobei keine Korrelationsanalyse erforderlich ist. Selbstverständlich kann die Erfindung auch in Kombination mit einer Korrelationsanalyse, wie beispielsweise einer Berechnung von Korrelationskoeffizienten, Z-Scores, oder einer Anwendung des t-Tests, eingesetzt werden, um auf diese Weise aufgefundene Ergebnisse zu überprüfen. Eine Korrelationsanalyse mit zwei verschiedenen Messungen, von denen eine mit Stimulation und die andere ohne Stimulation erfolgt, ist jedoch nicht erforderlich. Eine Einbeziehung einer Korrelationsanalyse, bei der Korrelationskoeffizienten zwischen dem Zeitverlauf der Stimulation ("Referenzvektor") und Signaländerungen in Pixeln des Bildes ermittelt werden, kann jedoch zu Vergleichszwecken herangezogen werden.

Hierbei aufgefundene hohe Werte des Korrelationskoeffizienten können als Aktivitätsindikator betrachtet und beispielsweise bei einer graphischen Wiedergabe der Meßdaten in Schichtbildern oder Volumenbildern als zusätzliche Information wiedergegeben werden.

Die Erfindung eignet sich insbesondere für Einsätze in Gebieten, in denen komplizierte Aktivierungen erfolgen.

Deshalb ist das erfindungsgemäße Verfahren und der erfindungsgemäße Computer insbesondere zur Analyse von höheren kognitiven Gehirnfunktionen wie Emotionen, Gedächtnis und Imagination geeignet.

Die Erfindung ist mit einer Vielzahl von Vorteilen verbunden. Hierzu gehört eine Optimierung der Meßempfindlichkeit für eine quantitative Messung der Relaxationszeit und der qualitativen Relaxationszeitänderung. Hierdurch ist es möglich, eine Bildgebung mit höchstmöglicher Bandbreite (kürzester Kodierungszeit) für geringstmögliche räumliche Verzerrung zu verwenden und durch eine Messung einer optimalen Zahl von Kodierungen nach Signalanregung eine maximale Meßempfindlichkeit zu erzielen.

Das Auswerteverfahren kann in Echtzeitmessungen eingesetzt werden, um die Relaxationsänderungen unmittelbar zu analysieren.

15

20

10

Die erfindungsgemäßen Auswertungsverfahren sind ferner besonders vielseitig. Es hat sich als zweckmäßig herausgestellt, eine Summation oder, was noch vorteilhafter ist, eine gewichtete Summation einzusetzen, was gegenüber einer Kurvenanpassung mit einer größeren Geschwindigkeit und ohne Verlust an Meßempfindlichkeit erfolgen kann. Eine Summation, beziehungsweise eine gewichtete Summation, hat den Vorteil, daß sie ein besonders robustes Auswerteverfahren darstellt.

25

30

Bei allen Versuchspersonen zeigte sich eine starke Aktivierung im primären visuellen Kortex (V_1) und in benachbarten Bereichen. Die beobachteten Änderungen im mit TURBO-PEPSI gemessenen funktionalen Signal betragen bis zu 10 %, abhängig von der Relaxationszeit T_2 , der Lage und von der jeweiligen Versuchsperson.

Die Anregung hat ein Maximum in der Nähe von $TE = T_2^*$. Bei

15

einem Vergleich von EPI und TURBO-PEPSI-Bildern mit TE = 72,5 ms wurden sehr ähnliche Aktivierungsbilder ermittelt.

Der Empfindlichkeitsgewinn ist insbesondere für Echtzeitmessungen vorteilhaft, weil auch bei wenigen Meßwerten eine Änderung der Relaxation wirksam ermittelt werden kann. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß durch Multiecho-Erfassung des Unterschiedssignals eine optimale Empfindlichkeit bei verschiedenen Magnetfeldstärken erzielt wird.

Außerdem ist die Erfindung sowohl bei Echo-Planar-Bildgebung (Echo-Planar-Imaging EPI), bei phasenkodierten Bildgebungsmethoden als auch bei spektroskopischen Bildgebungsmethoden einsetzbar.

Die dargestellten Beispiele erläutern den Computer sowie das Auswerteverfahren anhand von NMR-Messungen am menschlichen Gehirn. Selbstverständlich können sowohl der Computer als auch der Kernresonanztomograph ebenso wie das Auswerteverfahren auch zur Untersuchung von anderen Proben lebenden oder nicht lebenden Materials eingesetzt werden.

30

Patentansprüche

- 1. Computer zur Auswertung von Daten aus kernmagnetischer Resonanz, wobei die Daten wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe enthalten, da durch gekennzeit chnet, da durch gekennzeit chnet, daß der Computer mit wenigstens einem Auswertemittel arbeitet, das die Daten in wenigstens zwei Anteile mit einer voneinander verschiedenen Abhängigkeit von einer Echozeit T_E separiert.
- 2. Computer nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß das Auswertemittel die Daten in wenigstens einen Anteil separiert, der von einer Echozeit T_E abhängt und in wenigstens einen anderen Bestandteil, der nicht von der Echozeit T_E abhängt und wobei das Auswertemittel die Signale, die von der Echozeit T_E abhängen, als Aktivierungssignale erfaßt.
 - 3 Kernresonanztomograph, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß er wenigstens einen Computer nach einem der Ansprüche 1 oder 2 enthält.
 - 4. Verfahren zur Auswertung von Daten aus der kernmagnetischer Resonanz, wobei wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe ermittelt wird, dad urch gekennzeich ch-net, daß die Daten in wenigstens zwei Anteile mit einer voneinander verschiedenen Abhängigkeit von einer Echozeit $T_{\rm E}$ separiert werden.

10

15

20

25

20

- 5. Verfahren nach Anspruch 4, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß Intensitätswerte der gemessenen Daten erfaßt und in wenigstens zwei voneinander verschiedene Abhängigkeiten von der Echozeit T_{E} separiert werden.
- 6. Verfahren nach Anspruch 5, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß ein Ausmaß einer statistischen Variation der Intensitäten erfaßt wird.
- 7. Verfahren nach Anspruch 6, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß eine Standardabweichung der Intensitäten ermittelt wird.
- 8. Verfahren nach einem der Ansprüche 4 bis 7, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß das Relaxationssignal in wenigstens einen Anteil, der von der Echozeit T_E abhängt und in wenigstens einen Anteil, der nicht von der Echozeit T_E abhängt, aufgeteilt wird.
- 9. Verfahren nach einem der Ansprüche 4 bis 8, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß wenigstens ein Signal ermittelt wird, das proportional zu $T_E \exp(-T_E/T_2^*)$, ist.
- 10. Verfahren nach Anspruch 9, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß ${T_2}^*$ mittels der Formel S = S₀ exp($-T_E/T_2^*$)+g ermittelt wird.
 - 11. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 4 bis
 10, d a d u r c h g e k e n n -

25

30

z e i c h n e t, daß statistische Schwankungen von $\Delta T_2^{\ \ \ }$ ermittelt werden.

- 12. Verfahren nach Anspruch 11, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß eine Standardabweichung $\sigma(\Delta T_2^*)$ ermittelt wird.
- 13. Verfahren nach Anspruch 12, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß ein Quotient $\sigma(\Delta T_2^*)/T_2^* \text{ gebildet und als Maßstab für eine Aktivität erfaßt wird.}$
- 14. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 4 bis
 13, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß eine statistische Abweichung
 einer Startintensität So ermittelt wird.
- 15. Verfahren nach Anspruch 14, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß eine Standardabweichung $\sigma(\Delta S_0)$ ermittelt wird.
 - 16. Verfahren nach Anspruch 15, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß ein Quotient $\sigma(\Delta S_0)/S_0 \text{ ermittelt wird.}$
 - 17. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 4 bis
 16, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß eine statistische Schwankung
 von einem Rauschsignal g ermittelt wird.
 - 18. Verfahren nach Anspruch 17, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß eine

10

15

20

25

30

Standardabweichung $\sigma(g)$ von g gebildet wird.

- 19. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 4 bis 18, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die aufgenommenen Daten in einem wenigstens zweidimensionalen Feld erfaßt werden, wobei eine Feldachse (DTE) Echozeiten T_E erfaßt und wobei eine andere Feldachse (DTR) Wiederholungen von Anregungen in einem zeitlichen Äbstand von T_R wiedergibt.
- 20. Verfahren nach Anspruch 19, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß $\sigma(\Delta T_2^{*})$ und $\sigma(q)$ durch nachfolgende Schritte bestimmt werden:
 - (i) Anpassen von über DTR gemittelten Signalen an einen exponentiellen Zerfall in Abhängigkeit von DTE und Bestimmung von S_0 und ${T_2}^*$;
 - (ii) Berechnung von $\sigma(\Delta T_2^{\bullet})$ und $\sigma(g)$ für mehrere Voxel und verschiedene T_E mit anschließender Mittelung dieser Werte über wenigstens eine zu untersuchende Region (ROI);
 - (iii) Anpassen von

$$\frac{\sigma(\Delta S)}{S_0} = \left\{ \left[\left(\frac{T_E}{T_2^*} \right)^2 \left(\frac{\sigma(\Delta T_2^*)}{T_2^*} \right)^2 + \left(\frac{\sigma(\Delta S_0)}{S_0} \right)^2 - 2 \frac{T_E}{T_2^*} \frac{\left\langle \Delta S_0 \Delta T_2^* \right\rangle}{S_0 T_2^*} \right] e^{-2T_E/T_2^*} + \left(\frac{\sigma(g)}{S_0} \right)^2 \right\}$$

und Ermittlung von $\sigma(\Delta S/S_0)$ als Funktion von T_E .

21. Verfahren nach Anspruch 20, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß bei Anpassen von $\sigma(\Delta S)/S_0$ der Ausdruck $<\!\Delta S_0 \Delta T_2^*>$ = 0 gesetzt wird.

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft einen Computer zur Auswertung von Daten aus der kernmagnetischen Resonanztomographie, wobei die Daten wenigstens ein Relaxationssignal einer Probe enthalten.

Erfindungsgemäß wird der Computer so gestaltet, daß der Computer mit wenigstens einem Auswertemittel arbeitet, das die Daten in wenigstens zwei Anteile mit einer voneinander verschiedenen Abhängigkeit von einer Echozeit $T_{\rm E}$ separiert.



Fig.1

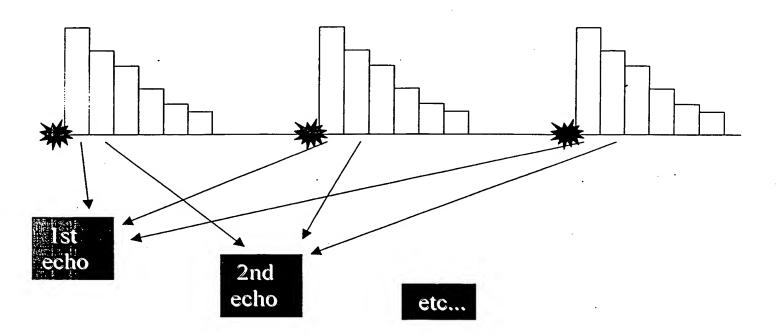


Fig. 2

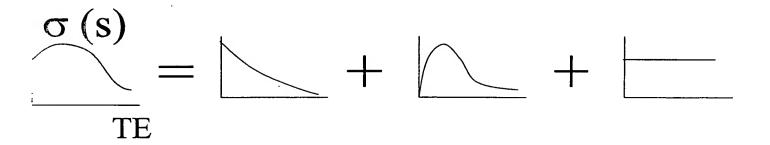


Fig.3

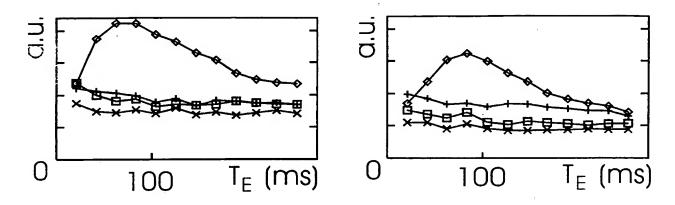


Fig. 4.

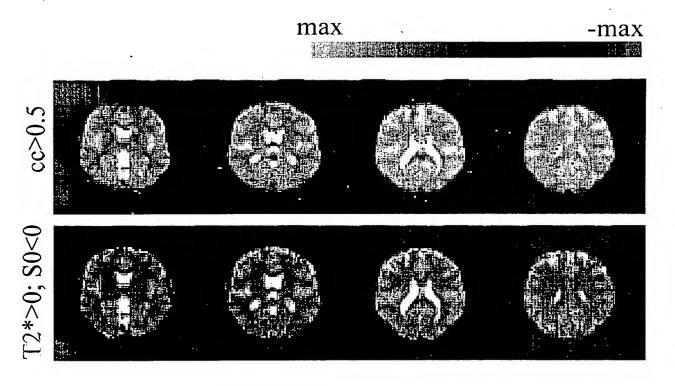


Fig. 5